

# Bürgerinformationen zur Gerhart-Hauptmann-Stadt



Sehens- und lebenswertes

# Erkner



# faehreimmobilien

## Ihre Immobilie in guten Händen

- **Bewertung**
- **Beratung**
- **Verkauf**

Heinrich-Heine-Straße 12, 15537 Erkner  
Telefon: 03362 - 79 79 39  
E-Mail: [post@faehre-immobilien.de](mailto:post@faehre-immobilien.de)  
Website: [www.faehre-immobilien.de](http://www.faehre-immobilien.de)



## Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin  
im Land Brandenburg



**Tel.: (030) 64 90 06 - 10**

**Fax: (030) 64 90 06 - 30**

[www.vermessung-junge.de](http://www.vermessung-junge.de)

[info@vermessung-junge.de](mailto:info@vermessung-junge.de)

Friedrichshagener Str. 14 · 15566 Schöneiche bei Berlin



## CAR-SYSTEM24

Seestr. 37 A · 15537 Erkner

**☎ 03362/30 30**

Fax 03362/50 03 61

E-Mail: [info@car-system24.de](mailto:info@car-system24.de)

### Car Service | Diesel Service

- Inspektion / Ölwechsel / HU und AU
- Kfz-Reparatur, allgemeine Mechanik
- Kfz-Elektrik und -Elektronik
- Dieselservice
- Heizungs- und Klimaanlage
- Car Multimedia, Navigation
- Reifenservice, Autoglas

# Hauskrankenpflege Vetter

• **Pflege**

• **Beratung**

• **Betreuung**

• **Palliative Care**

• **Medizinische Versorgung**

*Weil Pflege nicht nur Pflege ist!*



Mo. – Fr. 8:30 – 15:00 Uhr

Tel. 03362 21898 / Fax 03362 880892

[info@hauskrankenpflege-vetter.de](mailto:info@hauskrankenpflege-vetter.de)

[www.hauskrankenpflege-vetter.de](http://www.hauskrankenpflege-vetter.de)



## Editorial

Gerhart Hauptmann schrieb einst über seinen Aufenthalt in Erkner:  
*„Unser Leben war schön.  
Natur und Boden wirkten fruchtbar belebend auf uns.  
Wir waren entlegene Kolonisten.“*

Erkner ist inzwischen zu einer Stadt mit rund 11.700 Einwohnern herangewachsen und Hauptmanns ehemaliges Wohnhaus befindet sich nicht mehr entlegen am Waldrand. Mit seiner Aussage behält Gerhart Hauptmann dennoch bis heute recht: Erkner ist belebend und schön.

Jenseits der Millionen-Metropole Berlin finden Sie die grüne Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner, am Rande der Mark Brandenburg mit sauberen Badegewässern und einer reizvollen Umgebung. Freizeitkapitäne finden ihr Glück auf den zahlreichen Seen und Flüssen der Region und Natureroberer können Fauna und Flora auf unseren Wanderwegen entdecken. Auch Kulturinteressierten stehen ganzjährig verschiedenste Veranstaltungen und Angebote zur Verfügung.

Bauliche Veränderungen und Verschönerungsmaßnahmen, der Ausbau der Infrastruktur, sowie der Bildungs- und Kindereinrichtungen, haben die Entwicklung der Stadt vorangetrieben und die Lebensqualität vor allem für Familien mit Kindern erhöht.

Die Stadt Erkner hat sich in den vergangenen Jahren in einen attraktiven Wohn- und Erholungsort verwandelt, in dem es sich gut leben lässt. Viele Bürger, Vereine und Verbände haben dazu beigetragen und einige werden Sie in diesem Heft als Gastautoren entdecken können.

Auch in der Zukunft warten zahlreiche Projekte auf uns, welche das Leben im Ort bereichern werden und Erkner – entsprechend dem Namenszusatz Gerhart-Hauptmann-Stadt – zu einer lebendigen Kulturstadt entwickeln.

Wir wünschen viel Spaß auf Ihrer Entdeckungsreise durch dieses Heft und die Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner!

**Erkner auf dem Weg zu einem vielseitigen Kulturstandort**





## Inhaltsverzeichnis

### 1 Editorial

### 4 Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner – ein Porträt

5 Gerhart-Hauptmann-Forum Erkner

6 260 Jahre Maulbeerbaum – eine Erfolgsgeschichte aus dem 20. Jahrhundert

7 Partnergemeinde Gołuchów – Freundschaft über die Grenzen hinaus

### 8 Streifzüge durch die Geschichte

8 Als Erkner Erkner wurde – Ein Spaziergang durch unseren Ort vor rund 125 Jahren

### 13 Sehenswertes Erkner

13 Kultur im Rathaus

14 Gerhart-Hauptmann-Museum

16 Erknens Heimatverein und das Heimatmuseum – von Menschen, die sich um Kultur und Geschichte kümmern

17 Katholische Pfarrgemeinde

**Brillantes Fernsehvergnügen in HD & UHD**  
mit Smartcard, Festplattenrekorder

**Telefon & Internetanschlüsse für jeden Bedarf**  
DSL-Wechsel ohne Doppelkosten bis 12 Monate gratis!

**An-, Um- und Abmeldung von TV & Internetverträgen**  
für Neu- und Bestandskunden

**Express-TV-Aktivierung innerhalb 48 Stunden\***  
nur nach Vertragsabschluss bei uns !\*

**Vorführungen der TV & Internet-Geräte**  
**Zubehörverkauf**

Media Center Erkner (René Murawski-Vodafone Berater)  
Mobil: 0174 / 600 90 81  
[info@beratung-kabeldeutschland.de](mailto:info@beratung-kabeldeutschland.de)  
[www.beratung-kabeldeutschland.de](http://www.beratung-kabeldeutschland.de)

  
**Media & Repair**  
Center Erkner

15537 Erkner Friedrichstraße 54  
Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr

Tel: 03362 / 589 13 63  
Fax: 03362 / 589 49 88  
[info@media-repair-center.de](mailto:info@media-repair-center.de)  
[www.media-repair-center.de](http://www.media-repair-center.de)

**Reparaturen & Service**  
Display- Wasserschäden / Datentransfer  
Kostenvoranschläge für Versicherungen  
Individualisierung & Gravuren  
SIM-Karten stanzen

**An- & Verkauf**  
Smartphones, Tablets, Laptops & PC's

**Adapter & Zubehör**  
Hüllen, Folien, Ladekabel  
Selfie Sticks, Mobile Akkus

  
Repair Center Erkner (Steven Kirsch)  
Mobil: 0177 / 470 79 32  
[info@handydoktor-kirsch.com](mailto:info@handydoktor-kirsch.com)  
[www.handydokter-kirsch.com](http://www.handydokter-kirsch.com)



## 19 Erlebnenswertes Erkner

- 19 Natur und Freizeit
- 20 Per Zweirad ins Grüne
- 20 Leichte Brise aus Nordost
- 21 Weitere Angebote
- 22 Kinderbauernhof
- 23 Veranstaltungen

## 25 Lebenswertes Erkner

- 26 Akteure mit sehr viel Herzblut ...
- 26 Frauenkunstverein – Kunst für uns – Wir sind anders
- 27 Sportzentrum Erkner – viel Neues an alter Traditionsstätte

## 29 Wirtschaft und Arbeit

### 31 Bildung und Soziales, Familien und Senioren

- 31 Familien und Senioren – Generationen begegnen sich
- 32 Kinderbetreuung und Bildungsangebot – (Spielerisch) für die Zukunft lernen

## 35 Branchenverzeichnis

## 36 Erkner – Tor ins Seenland Oder-Spree

## U3 Tourist-Information

*U = Umschlagseite*



**Herausgeber:**  
mediaprint infoverlag gmbh  
Lechstr. 2, 86415 Mering  
Registergericht Augsburg, HRB 27606  
USt-IdNr.: DE 118515205  
**Geschäftsführung:**  
Ulf Stornebel  
Tel.: 08233 384-0  
Fax: 08233 384-247  
info@mediaprint.info



#### in Zusammenarbeit mit:

Gerhart-Hauptmann-Museum, Gerhart-Hauptmann-Forum, Heimatverein Erkner e.V.,  
Historisches Stadtarchiv, Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifatius Erkner, Verein Tiere für Euch e. V.,  
Frauenkunstverein Erkner e.V.

#### Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stadt Erkner  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

**Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:** Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die  
Media-Print Group GmbH, Paderborn

#### Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Stadt Erkner, BZE (Frau Baetke), IRS (Herr Mahnken), Chemiefreunde (Herr Retzlaff), Lisa Pegel,  
Heimatverein

15537050/4. Auflage/2017

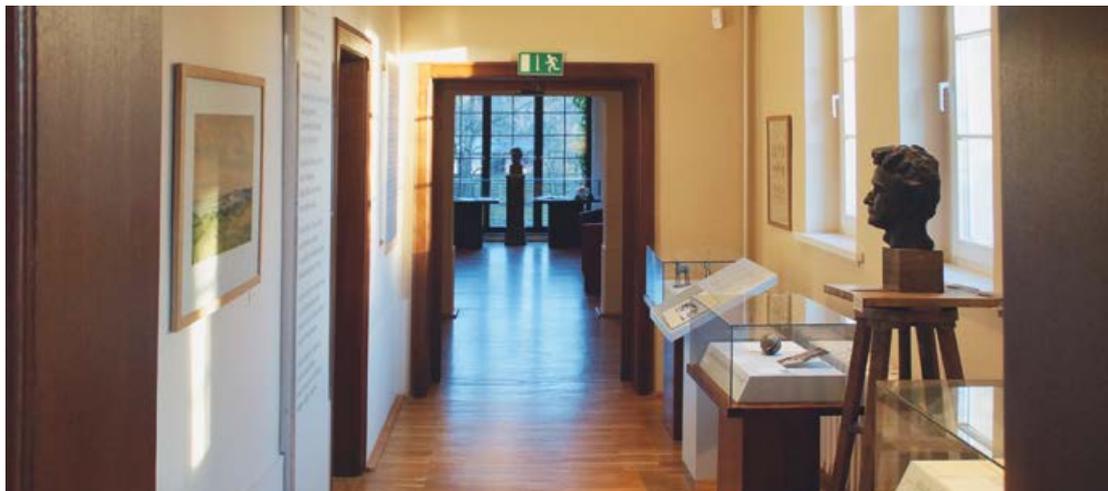
#### Druck:

Media-Print Informationstechnologie GmbH  
Eggertstr. 28, 33100 Paderborn

#### Papier:

Umschlag:  
250 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck, dispersionslackiert  
Inhalt:  
115 g/m<sup>2</sup>, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art  
und Anordnung des Inhalts sind zugunsten  
des jeweiligen Inhabers dieser Rechte  
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und  
Übersetzungen in Print und Online sind –  
auch auszugsweise – nicht gestattet.



## Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner – ein Porträt



*„Ich habe vier Jahre in Erkner gewohnt, und zwar für mich grundlegende Jahre. Mit der märkischen Landschaft aufs Innigste verbunden, schrieb ich dort „Fasching“, „Bahnwärter Thiel“ und mein erstes Drama „Vor Sonnenaufgang“. Die vier Jahre sind sozusagen die vier Ecksteine für mein Werk geworden.“*

*Gerhart Hauptmann*

Anlässlich des 150. Geburtstags Gerhart Hauptmanns und dem 100. Jahrestag der Verleihung des Nobelpreises im Jahr 2012 beschloss die Stadtverordnetenversammlung Erkner mit großer Mehrheit den Namenszusatz „Gerhart-Hauptmann-Stadt“.

Dies mag zunächst verwundern, da Gerhart Hauptmann lediglich von 1885 bis 1889 in Erkner gewohnt hat. Jedoch erwiesen sich diese vier Jahre als Grundpfeiler für sein zukünftiges Schaffen. Bis heute finden sich zahlreiche Orte, Figuren und Geschichten in seinen Werken, die in direktem Zusammenhang mit der Stadt Erkner stehen (z. B. Mutter Wolffen aus „Der Biberpelz“, der Flakensee in der Erzählung „Fasching“ und die Alte Poststraße aus „Till Eulenspiegel“).

Gleichzeitig geht mit dem Namenszusatz auch die Verpflichtung einher, Kultur zu fördern und erlebbar zu machen. Dies bedeutet zum einen nachwachsende Generationen zu begeistern und vorhandene Angebote der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum anderen möchte sich die Stadt Erkner zu einer Kulturstadt entwickeln, deren abwechslungsreiches Programm jedermann erfreut und mitreißt. Bereits heute bereichern viele Akteure Kunst und Kultur in unserer Stadt auf vielfältige Art und Weise. Hierzu gehören u. a. das Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung, das Bildungszentrum Erkner, das Carl-Bechstein-Gymnasium, Chöre und Museen, sowie Vereine. Die Zusammenarbeit mit ihnen hat zahlreiche und erfolgreiche Veranstaltungen hervorgebracht. Auch im Jubiläumsjahr 2018 können Sie kulturelle Höhepunkte in Erkner erwarten.





## Gerhart-Hauptmann-Forum Erkner

Im Gerhart-Hauptmann-Forum treffen sich Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter von Vereinen und Institutionen mit dem Ziel, den Kulturstandort Erkner unter der Dachmarke „Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner“ zu stärken. Arbeitsgrundlage bildet das „Eckpunkte-Papier“ zur Dachmarke, das von der Stadtverordnetenversammlung zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

Das Gerhart-Hauptmann-Forum ist aus der Projektgruppe hervorgegangen, in der wichtige Erkneraner Vereine und Institutionen sowie alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vertreten waren. Aktuell sind u. a. der Verein 425 Kultur Erkner, die Kunstfreunde Erkner, die Chemiefreunde Erkner, der Heimatverein Erkner, das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, das Gerhart-Hauptmann-Museum sowie Kommunalpolitiker vertreten.

Als gleichberechtigte Sprecher wurden Frau Dr. Elvira Strauß und Herr Lothar Eysser gewählt.

Weitere Interessierte sind willkommen!

Dr. Elvira Strauß

Lothar Eysser

### Info

Näheres erfahren Sie auf der Homepage der Stadt Erkner [www.erkner.de](http://www.erkner.de).

Telefonisch erreichen Sie das Gerhart-Hauptmann-Forum unter 03362 5747003 oder 03362 23354.





**Info**

*Gleich neben unserem Maulbeerbaum finden Sie zwei kleine Besonderheiten. Farbenfroh steht im Hintergrund des Baumes eine Blumenuhr. Dank Funksteuerung und Kirchturm-Uhrwerk zeigt sie immer sekundengenau die richtige Uhrzeit.*

*Nebenan steht eine Postmeilen-Säule, welche an die alte Postlinie von Berlin über Frankfurt (Oder) nach Jelenia Góra erinnert. Noch heute können Sie entlang der Alten Poststraße durch den märkischen Wald zum Störitzsee wandern.*



## 260 Jahre Maulbeerbaum – eine Erfolgsgeschichte aus dem 20. Jahrhundert

Zu den Wahrzeichen der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner gehört ein über 260 Jahre alter Maulbeerbaum in der Friedrichstraße/Ecke Wollankstraße. Er ist historischer Augenzeuge aus Zeiten Friedrich II. Dieser hatte in Brandenburg im Zuge der friderizianischen Binnenkolonisation mehrere Maulbeerplantagen zur Seidenraupenzucht anlegen lassen, um die Abhängigkeit von ausländischen Importen zu reduzieren. Auf der Erkneraner Plantage wurden über 1.000 Bäume angepflanzt. Somit ist sie wahrscheinlich die größte in unserer Gegend gewesen. Das Projekt scheiterte jedoch und so wurde das Grundstück in den 1830er-Jahren überschuldet verkauft. Zurück blieben 3 Kolonistenhöfe, von dem einer bis heute in altem Zustand belassen wurde und auf dem Museumshof am Sonnenluch besichtigt werden kann.

Der Maulbeerbaum ist ebenfalls erhalten geblieben und hat die Entwicklung Erkners von einer kleinen Siedlung zu einem starken Mittelzentrum hautnah verfolgen können. Über die Jahre ist er zu einem wichtigen Wiedererkennungsmerkmal geworden, mit dem sich die Erkneraner Einwohner identifizieren. Daher wurde er im Zuge der Verleihung des Stadtrechts am 06.06.1998 für den Entwurf eines Stadtwappens aufgegriffen. Dieses zeigt einen stilisierten Maulbeerbaum mit Wurzeln, grünen Blättern und zwei großen, weißen Früchten auf einem schrägen gelben Balken, der das blaue Schild teilt. Die Feldfarben sind auf den märkischen Sand und die gewässerreiche Region zurückzuführen.





## Partnergemeinde Gołuchów – Freundschaft über die Grenzen hinaus

Am 25. August 2001 wurde der Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Gołuchów und der Stadt Erkner durch den damaligen Bürgermeister der Stadt Erkner, Herrn Joachim Schulze, und den Vorsteher der Gemeinde Gołuchów, Herrn Marek Zdunek, unterzeichnet.

Seit Bestehen der Partnerschaft lebt sie von den regelmäßigen Kontakten und der guten Zusammenarbeit der Schulen, Vereine und Verbände. So fanden und finden Begegnungen zwischen dem Gymnasium in Gołuchów und der Oberschule „J. R. Becher“ Erkner sowie der Regine-Hildebrandt-Schule und der Grundschule in Kucharki statt. Auch die Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e. V. und der Seniorenbeirat Erkner haben regelmäßige Kontakte in unsere Partnergemeinde Gołuchów.

Die Gemeinde Gołuchów und die Stadt Erkner verbindet nun bereits seit 15 Jahren eine sehr gute Partnerschaft und beständige Freundschaft. Die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Gebieten soll weiter intensiviert werden. Bei gegenseitigen Besuchen werden stets auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit erschlossen oder fortgeführt, so z. B. auf dem Gebiet des Tourismus, der Wirtschaft, des Sportes und der Kultur.

### Info

Wie sich die Partnerschaft entwickelt, kann auf der Homepage der Stadt Erkner verfolgt werden: [www.erkner.de/partnerstadt.html](http://www.erkner.de/partnerstadt.html)





## Streifzüge durch die Geschichte

### Als Erkner Erkner wurde – Ein Spaziergang durch unseren Ort vor rund 125 Jahren

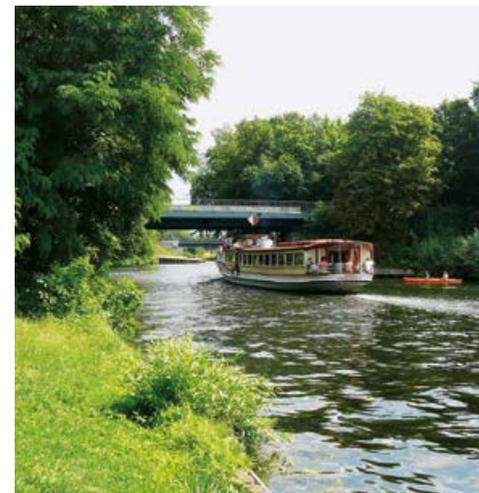
„Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses zu genehmigen geruht“, dass der „Rüdersdorfer Heidedistrikt I“ fortan den Namen „Erkner“ tragen solle. Ob vor gut 125 Jahren dieser Meldung im Königlichen Amtsblatt vom 22. März 1889 ein offizieller oder gar feierlicher Akt folgte, wissen wir heute leider nicht. Aber für die meisten der rund 2300 Erkneraner änderte sich damit ohnehin nicht viel, denn wahrscheinlich nutzten sie diesen Namen im Alltag längst.

Ähnlich fremd wie die alte Bezeichnung würde uns heute sicher unser Erkner vorkommen, denn nur wenig ist aus dieser Zeit geblieben. Versuchen wir trotzdem eine kleine Wanderung durch das Erkner um 1890, als der Ort am Beginn einer ersten Blüte stand. Am deutlichsten erkennen wir noch das Straßenraster, denn zumindest im Zentrum existierten die meisten Straßen bereits und trugen seit 1888 sogar Namen, ihre Breiten und die Fluchtlinien der Häuser waren festgelegt.

Beginnen wir unsere Wanderung am Bahnhof der 1841 eröffneten Eisenbahn Berlin-Frankfurt. Erst seit 1884 gehörte diese Region nördlich des Flakenfließes zur Gemeinde. Zwar stand der Bahnhof damals auch an den Gleisen, aber es gab bis 1900 nur die beiden Ferngleise, die auch von den dampfenden Vorortzügen zwischen Berlin und Erkner genutzt wurden. An eine Gleisunterführung war noch knapp 10 Jahre nicht zu denken. Der Vorplatz mit Gartenrestaurant und Wasserturm lag wie das alte zweistöckige Bahnhofsgebäude auf derselben Höhe wie die gegenüberliegende Direktorenvilla der 1860 von Julius Rütgers gegründeten Theerproductenfabrik, wahrscheinlich ein Teil des heutigen weißen Verwaltungsgebäudes. Dahinter bis zum Wasser und auf dem Gelände der Stadthalle erstreckte sich das „Teerwerk“ mit dutzenden Tanks, Retorten und was sonst zur Verwertung des Abfalls Berliner Gasanstalten gebraucht wurde. Denn nichts anderes war der Steinkohlenteer, der auf Kähnen antransportiert und hier in seine chemischen Bestandteile zerlegt wurde – Grundstoffe für viele Firmen der Region, wie Agfa, Schering, Kahlbaum oder Rütgers selbst, der damit hölzerne Eisenbahnschwellen imprägnierte, um sie vor Fäulnis und Schädlingen zu schützen. Eine Fabrik, die nachhaltig nicht nur Erkners Luft und Steuereinnahmen beeinflusste!

#### Info

- 1579 erste Erwähnung Erkners
- 1748 Ansiedlung der Kolonisten auf dem Buchhorst
- 1889 Erkner erhält offiziell seinen Namen
- 1998 Verleihung des Stadtrechts



Vom Bahnhof führte in Richtung der heutigen Treppe zum Busbahnhof der sogenannte Dampferweg ans Fläckenfließ. Wenige Meter weiter waren Anlegestellen für Dampfer und Boote, die an Wochenenden oft tausende „Sommerfrischler“ aus Berlin anzogen. Auf dem gegenüberliegenden Ufer lag die Reihe, eine Siedlung, in der sich entlang der Fläckenstraße zahlreiche Schiffer niedergelassen hatten. Ihre Kähne konnten sie gleich unterhalb am Ufer vertäuen. Und um die Ecke lagen zwei Schiffbauereien, denen diese Straße ihren Namen verdankt. Vom Bahnhof nach Norden führte seit kurzem die Woltersdorfer Landstraße als „Kreischausee“ von Friedrichshagen nach Kalkberge (Rüdersdorf).

Wollte man vom Bahnhof in Richtung des heutigen Stadtzentrums gehen, musste man die Bahngleise auf einem beschränkten Übergang queren. An der noch ebenerdigen Bahnhofstraße befanden sich rechts sogenannte Bahnhäuser für Bedienstete des damals modernsten Verkehrsmittels. Dort befand sich auch das erste Postamt mit einem Telegraphen. Dagegen fehlte es aber noch am Telefon-, Gas-, Wasser- und Stromanschluss der Gemeinde. Auch links standen einige der etwa 15 Häuser, die es im ganzen Norden Erkners damals nur gab. An der Kreuzung (heute Kreisverkehr) führte ganz rechts die Ladestraße zum Güterbahnhof und halb rechts die Kreischausee Richtung Berlin. Auch hier reichte der Wald noch bis dicht an die Bahnhofstraße.

Die Straßenbrücke – seit 1874/75 eine Stahlkonstruktion – war wesentlich schmaler als die heutige. Links im Fläckenfließ lagen viele Kähne der hiesigen Schiffer oder auch anderer „Steenekieper“, die hier auf den Durchlass an der Woltersdorfer Schleuse warteten, um in Rüdersdorf die nächste Kalksteinladung für Berlin aufzunehmen. Dies waren ca. 50-60 solcher Schiffe täglich. Vor der Eisenbahnbrücke sah man rechts wahrscheinlich schon die gerade erbauten Anlagen der Kohlensäurefabrik Rommenhöller (heute Gelände des neuen Sparkassengebäudes an der Beuststraße), hinter der Brücke dann den Kegelstumpf des Brennofens einer der beiden Kalkbrennereien im Ort. An der Straßen- wie an der Eisenbahnbrücke standen übrigens Kräne, welche den Schiffen ihre Segelmasten wieder aufstellten, die sie für die Brückendurchfahrten niederlegen mussten.

Von der anderen Seite der Straßenbrücke sah man wie heute den Dämeritzsee, rechts noch ohne den um 1900 eingerichteten Hafen, obwohl in dieser Bucht schon damals viele Schiffe überwinterten. Links im Hintergrund konnte man den Buchhorst erkennen, wo um 1750 drei Pfälzer Kolonistenfamilien angesiedelt worden waren. Nach einem Brand 1761 und der Verlegung der Höfe in die Nähe des heutigen Gymnasiums (Neu Buchhorst) war die Gegend in einen Dornröschenschlaf gefallen,

### **Wussten Sie ...?**

*Ein Stück am Ufer des Fläckenfließes entlang (Richtung Fläckensee) standen die Märkischen Eiswerke, die im Winter auf dem See das Eis „ernteten“. Sie belieferten im Sommer insbesondere Wirte, Brauereien und Fleischer mit diesem wichtigen Gut.*



um gerade jetzt wieder zu erwachen. Die Nachfahren der Kolonisten hatten um 1880 begonnen, ihre Äcker am Dämeritzsee zu verkaufen. Das Projekt einer Gaststätte „Neuseeland“ war zwar gescheitert, gab der Region jedoch bald ihren neuen Namen.

**Südlich des Flakenfließes** begann der Ortsteil, dem unsere Stadt ihren Namen verdankt: „der Erkner“. Hier stieß man damals beiderseits der Brückenrampe auf bis ans Wasser reichende Restaurants. Die Lage in der Nähe von Bahnhof und Wasser zeigt deutlich die Ausrichtung auf den „Fremdenverkehr“, wie man damals sagte. Seit 1886 gab es sogar einen „Verein der Gastwirte für Erkner u. U.“, dem spätestens in den 1890ern der „Verschönerungsverein“ folgte.



Links hinter dem „Gesellschaftshaus“ folgte noch das sehr alte Haus des Seilermeisters Redigan, der u. a. die Schiffer mit Tauen und Seilen versorgte. Hier war also Erkners Reeperbahn (so heißt die Vorrichtung zum Verdrillen von Seilen)! Dieses Haus könnte mit dem anschließenden Gehöft zur alten Posthalterei gehört haben, an der seit der Einrichtung der Postlinie Berlin-Frankfurt-Hirschberg 1711/12 Pferde für die Kutschen gewechselt wurden – übrigens auch für Friedrich II., der bei seinen jährlichen Schlesien-Inspektionen häufig mit seinem Tross hier eintraf und mit über hundert frischen Pferden versorgt werden musste, gestellt von den Bauern der Gegend. Ob er dabei im hiesigen Postkrug einkehrte, ist leider nicht überliefert.

An der Beuststraße, die links abzweigend über einen Bahnübergang in Richtung der „Reihe“ führt, begann das ehemalige Seidenbauetablissement mit den Resten einer um 1755 eingerichteten großen Maulbeerbaumplantage, die sich über fast die gesamte Mitte des heutigen Erkners erstreckte. Der Ökonom Beust aus Berlin hatte sie 1838 erworben, einen schmalen Streifen gewinnbringend an die Eisenbahngesellschaft verkauft und neben seinem Gartenbaubetrieb allmählich begonnen, Flächen zu parzellieren. Dadurch entstand das Straßenraster im Ortszentrum.

Nach und nach kauften kleine Handwerker, Kaufleute, Gastwirte, Schiffer oder wer sonst es sich leisten konnte die Grundstücke, errichteten Häuser und entwickelten so ein Ortszentrum. Zwischen diesen meist zweigeschossigen Häuschen standen aber besonders im südlichen Teil noch einige der alten, eingeschossigen, oft noch strohgedeckt.

Die baumgesäumte „Alte Poststraße“ – seit 1888 Friedrichstraße – war nur etwa halb so breit wie heute und bloß auf der westlichen Hälfte



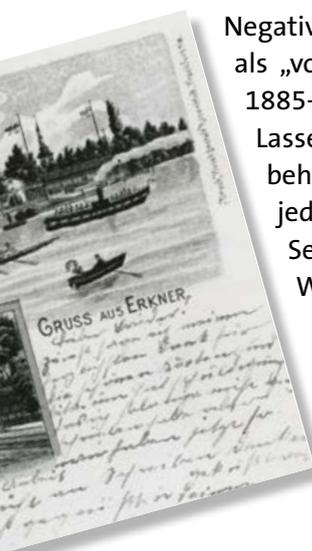


gepflastert. Alle Häuser hatten noch Vorgärten. Rechts stand eines der wenigen noch heute existierenden Gebäude Erkners: „mit prachtvollem Parke die stolze Villa jenes bekannten Herrn, dessen Namen kein Konzertprogramm verschweigt, wenn es ‚Flügel Bechstein‘ melden darf“, wie damals ein Reiseführer wusste. An der Ecke mit dem heute letzten alten Maulbeerbaum hatte bis vor einiger Zeit das „alte Scheunhaus“ von Beust gestanden, in dem 1847-54 durch dessen Hauslehrer der erste Unterricht für unsere Kinder innerhalb Erkners gehalten wurde. Nun würde hier an der Viktoria-, heute Wollankstraße, in Kürze die erste Apotheke errichtet werden (1893). Einen Arzt gab es seit einiger Zeit, sicher Voraussetzung für Erkners angestrebten Status als Kurort.

Weiter nach Süden wurde die Bebauung immer dünner. Die Seestraße war nur kurz, eine Brücke über den Bretterschen Graben fehlte hier noch. Ab der Bismarck-, heute Karl-Tietz-Straße erstreckten sich Wiesen und Felder. Eine Kirche wird es erst in wenigen Jahren geben (1897). Etwa an deren Stelle befand sich noch die einzige Windmühle im Ort.

Am damaligen Ende der Friedrichstraße (heute großer Kreisel) begann schon wieder der Wald, nur wenige Häuser säumten hier die Straßen. Die Hübner-, heute Fürstenwalder Straße endete vor der Löcknitz, eine Brücke fehlte noch. Bewohner des Armenhauses auf dem späteren Feuerwehrgelände betrieben hier eine kleine Kahnfähre. In der Straße stand auch das Haus, in dem der Amtsvorsteher seinen Sitz hatte. Diese „Ortspolizeibehörde“ entschied über alle offiziellen Vorgänge und Anträge in Erkner und einigen benachbarten Gemeinden, inklusive Ordnungs-, Bau- und Standesamt. Seit 1885 war dies der berühmte Herr von Busse, dessen Negativbeispiel es bis in die Weltliteratur geschafft hat. Viele kennen ihn als „von Wehrhahn“ aus dem „Biberpelz“. Gerhart Hauptmann lebte 1885-89 in Erkner nur wenige Häuser entfernt in der Villa des Rentiers Lassen, die heute das Museum für den Literaturnobelpreisträger beherbergt. Noch stand er ganz am Anfang seines Schaffens, fand hier jedoch Ideen und Figuren – wie Mutter Wolffen, Bahnwärter Thiel, Segelmacher Kielblock u. v. a. – für mehrere seiner bekanntesten Werke. Seine drei ältesten Söhne sind Kinder Erkners!

Die Gerhart-Hauptmann-, damals Fürstenwalder Straße führte als ehemalige Poststraße von hier aus nur noch unbefestigt in die Wälder. Auf ihr waren die abgelegenen Ortsteile im Süden – Alte Hausstelle, Hohenbinde (mit einer Furt durch die Spree)



### Info

*Wer sich mit dem literarischen Schaffen in Erkner auseinandersetzt, stößt dabei nicht nur auf Gerhart Hauptmann, sondern auch auf Helga M. Novak. Einige ihrer bekanntesten Werke – etwa ihre autobiografische Romantrilogie mit den »Eisheiligen«, »Vogel federlos« und »Im Schwanenhals« oder auch Teile ihrer umfassenden Lyrik – stehen in direkter Verbindung zu dem Ort, in dem die gebürtige Berlinerin aufwuchs. Für Ihre Arbeit erhielt sie deutschlandweit zahlreiche Auszeichnungen und einen Eintrag in Erkners Ehrenbuch am 26. Februar 2012.*

*Dort steht: »In ihren Werken verbindet sie dichterische Freiheit mit Selbsterlebtem, Selbstgesehenem und Geschehnissen an verschiedenen Orten. Oft schildert sie detailreich und bildhaft ihre Umgebung und die Landschaft ihrer Stadt, in der sie in einer sehr schwierigen Zeit heranwuchs. Dafür möchte sich die Stadt Erkner [...] bedanken.« Ihre Werke werden bis heute in Erkner gelesen und z. B. im Rahmen der Gerhart-Hauptmann-Tage aufgeführt.*



und Jägerbude – sowie über Gottesbrück das benachbarte Werlsee (heute Grünheide) zu erreichen. Aber ihre überregionale Bedeutung hatte die Poststraße bald nach Eröffnung der Eisenbahn verloren.

Erst seit wenigen Jahren (1886) konnte man auf einer neu angelegten Chaussee mit einer Brücke Neu Zittau und den Nachbarkreis erreichen. In Schönschorstein wurde dafür Chausseegeld kassiert. Durch sie wuchs jetzt die Ortsmitte mit Neu Buchhorst zusammen. Bisher hatte hauptsächlich der unbefestigte Schulsteig dorthin geführt, da hier seit 1854 das erste Schulhaus stand (etwa anstelle des nördlichen Gymnasium-Neubaus). Bereits 1878 war ein größeres Schulhaus notwendig. Neben der ersten Schule lag allerdings auch der erste Friedhof.

Nicht weit entfernt war auch das damalige „politische Zentrum“ der Gemeinde. Hier in Neu Buchhorst hatten sich etwa 1762 die drei Kolonistenfamilien nach dem Brand neue Höfe angelegt, wie den heute noch zu besichtigenden unseres Heimatmuseums. An der Buchhorster Straße lag der Hof, mit dessen Besitz das Schulzenamt erblich verbunden gewesen war. Erst 1874 wurde dieses Amt durch das eines gewählten Gemeindevorstehers ersetzt, das jedoch noch Jahre der Ex-Erbschulze Catholy innehatte. Zu dieser gewissen Selbstverwaltung gehörten jetzt auch gewählte Gemeindevorteiler. Diese waren durchaus ein Gegenpol zum Gemeinde- und zum Amtsvorsteher, wenn auch das preußische Wahlrecht die demokratischen Ansätze stark beschränkte. Die Gemeinde machte trotzdem erhebliche Fortschritte. So war 1889 auf Betreiben des Abgeordneten Spindler eine Freiwillige Feuerwehr gebildet worden, damals nicht selbstverständlich. Das Ortsparlament tagte noch Jahre im Haus von Catholy.



Neu Buchhorst war noch stärker als der Erkner ländlich geprägt. Einzelne Höfe lagen zwischen Wiesen und Feldern. Östlich der Waldstraße (Heinrich-Heine-Straße) begann wieder der Wald, darin der schon unter von Busses Vorgänger Hübner (bis 1885) angelegte Kurpark. Erst um 1900 werden die Nachfahren der Kolonisten anfangen ihren Grundbesitz hier (wie schon am Dämeritzsee und Beust im Zentrum) zu parzellieren – Voraussetzungen für die Entwicklung der Gemeinde. Bis zum 1. Weltkrieg konnte sich so die Einwohnerzahl mit rund 4.300 fast verdoppeln.

**Frank Retzlaff**  
Stadtchronist



## Sehenswertes Erkner

### Kultur im Rathaus

Als der Klavierfabrikant Carl Bechstein vor rund 125 Jahren seine Sommervilla in Erkner erbaute, war das der Grundstein für unser heutiges Rathaus. Weder Carl Bechstein noch die späteren Hausherren konnten ahnen, was hier heute ganz normal ist.

In das sehenswerte Bauwerk, das äußerlich eine Verbindung von alter Bechstein-Villa und einem weiteren, sehr gut integrierten, modernen Baukörper darstellt, ist ein zeitgemäßer, den Menschen zugewandter und kulturverbundener Geist eingezogen.

Nicht selten ziehen tobende und lärmende Kindergruppen durch das neue Treppenhhaus, um sich dann in der Bibliothek von faszinierenden Geschichten fesseln zu lassen. Begeisterung macht sich breit, wenn die Helden der Kinderbücher scheinbar lebendig werden. Während im Bürgerbüro Personalausweise beantragt werden, Bürger sich in Listen für ein Volksbegehren einschreiben oder Radler beim touristischen Infopunkt vorbeikommen, üben Musikschüler im Bürgersaal an einem alten, sanierten Flügel der Firma Bechstein. Dank dafür gibt es bei einem der nächsten Konzerte im Bürgersaal.

Die 22 Stadtverordneten und der Bürgermeister der Stadt Erkner tagen regelmäßig an diesem Ort und üben sich gemeinsam mit den Bürgern in gelebter Demokratie.

So hat sich das Rathaus zu einem modernen Dienstleistungszentrum entwickelt, in dem auch Kunst und Kultur ihren Platz gefunden haben. Es ist sozusagen zu einem Kulturrathaus geworden.

Ausstellungseröffnungen beleben hier regelmäßig den Verwaltungsalltag. Lange im Voraus sind die Präsentationsflächen reserviert. Vor allem Vereinen und Hobbykünstlern soll hier ein Forum gegeben werden. Das an Wochentagen stets offene Haus, macht es Einwohnern wie Besuchern leicht in diesen Kunstgenuss zu kommen.

An jedem Tag des Monats kann durch unseren kleinen Rathauspark am Dämeritzsee geschlendert werden, welcher mit seinen teilweise seltenen und alten Bäumen, zum Verweilen einlädt.

#### Info

*Carl Bechstein (1826-1900) gründete 1853 die Piano-forte-Fabrik C. Bechstein in Berlin. Von hieraus verkaufte er seine Konzertflügel in die ganze Welt. Zu seinen Kunden gehörten u. a. Franz Liszt, Hans von Bülow, Eugen d'Albert und König Ludwig II. von Bayern, der einen Flügel Richard Wagner schenkte. Carl Bechstein entdeckte Erkner spätestens in den 1870er Jahren für sich und hielt sich hier regelmäßig auf. Die Villa Bechstein ließ er 1889 erbauen. Ihr Park erstreckte sich bereits damals bis an den Dämeritzsee. Auch heute lädt er noch zum Flanieren am Wasser ein.*



*Im Park des Museums können Werke der Künstlerin Sabina Grzimek bewundert werden. Darunter die Bronze-Skulptur „Der Schreitende und Schreibende“.*



## Gerhart-Hauptmann-Museum

„Wissen Sie, die dummen Menschen glauben immer, dass es sich wirklich so zugetragen hat, wie der Dichter es schreibt. Aber der Hauptmann hat natürlich vieles dazuerfunden.“ So antwortete die Waschfrau Marie Heinze 1927 einem Journalisten auf die Frage, was es mit der Geschichte des „Biberpelzes“ auf sich habe. Denn sie war das Vorbild für die Figur der Mutter Wolffen. Und nicht nur das: sie wohnte im Obergeschoss des Hauses, das Gerhart und Marie Hauptmann 1885 für vier Jahre gemietet hatten.

Es ist fraglich, ob Gerhart Hauptmann und seine Frau die Übersiedlung nach diesem Berliner Vorort unternommen haben würden, wenn sie gewusst hätten, welche neue, ernste und beinahe kolonienhafte Daseinsform sie hier erwartete. Das abseits gelegene Haus hatte kein Gas, und so musste der angehende junge Dichter Turgenjew und Zola beim Licht einer Petroleumlampe lesen. Vorerst verspürte er keine Sehnsucht nach Geselligkeit. „Abend um Abend saß ich mit meiner jungen Frau allein, wobei ich mir ein einziges Glas mit Wasser gemischten Weines zu trinken verstatte ... Um Mitternacht pfffen von draußen einander die Holzdiebe.“ Für das Ehepaar Hauptmann ein Grund, sich aus dem Tierpark Hagenbeck zwei „lappische“ Schlittenhunde für die Sicherheit des Hauses kommen zu lassen.

Wahrscheinlich hat Hauptmann doch nicht so viel „dazuerfinden“ müssen. Die Diebstähle standen in Erkner wohl auf der Tagesordnung. Auch die Auseinandersetzungen mit dem Amtsvorsteher Oskar von Busse, alias Wehrhahn, hat Hauptmann selbst erlebt. Er stand schließlich unter Beobachtung und wurde sozialdemokratischer Umtriebe verdächtigt.

Aber warum kam er, jung verheiratet, ausgerechnet nach Erkner? Wegen eines Lungenleidens und vom Typhus zurückgebliebener Beschwerden ist er von den Militärbehörden als dienstuntauglich eingestuft worden. Er bekam es mit der Angst zu tun und beschloss, Berlin zu verlassen, um sich irgendwo in der Umgebung anzusiedeln, wo er mit seiner Frau, die ihr erstes Kind erwartete, ein ländlich ruhiges Leben führen konnte.

Aber es kam anders. Im selben Haus lebte Hermann Hasché, ein erfolgloser Schriftsteller, der sich vom Amtsvorsteher Busse einspannen ließ, Hauptmann auf Schritt und Tritt zu beobachten. Und noch mehr. Er wurde von Vereinsaktivitäten früherer Jahre eingeholt und bekam die Aufforderung, sich beim nächsten Amtsgericht in Altlandsberg zu melden, um auf Ersuchen des Landgerichts Breslau in einer politischen Strafsache wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung als Zeuge vernommen zu werden. Das ging zwar glimpflich für ihn ab, doch hielt er es für ratsam, in Erkner



**Wussten Sie...?**  
*Ursprünglich wollte*

*Gerhart Hauptmann Bildhauer werden und studierte an Kunstschulen in Breslau und Dresden. Er ließ sich von der griechischen und römischen Antike inspirieren und reiste 1883 nach Rom, um dort als freier Bildhauer zu arbeiten.*



einige Briefe von Freunden zu verbrennen und mit seiner Familie für einige Wochen nach Zürich zu verreisen. Auch waren die Winter in Erkner seiner Gesundheit nicht zuträglich, so dass er die meisten Monate der kalten Jahreszeit woanders verbrachte.

Gerhart Hauptmann war in Erkner nicht müßig. Nach seiner Bildhauerausbildung in Breslau und Dresden versuchte er sich künstlerisch, und es ist belegt, dass er sich in Erkner beim Töpfermeister Ertel oft Ton besorgte, um modellieren zu können.

Einen Großteil seiner Tage in Erkner verbrachte er auf einsamen Spaziergängen in den Kiefernwäldern der Gegend. Nur ab und zu traf er dabei auf Holzfäller oder einen Trupp Bauarbeiter. Über diese einfachen Leute machte er sich eifrig Notizen, weil sie ihn interessierten. Und schon 1887 schrieb er zwei Novellen, „Fasching“ und „Bahnwärter Thiel“, zu denen er von diesen Spaziergängen inspiriert wurde. Er beschäftigte sich mit der Gestalt des historischen Jesus, über den er ein Drama schreiben wollte. Auch ein paar Gelegenheitsgedichte entstanden in dieser Zeit.

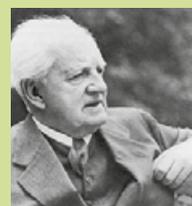
Seine Kontakte zu jungen Literaten in Berlin beeinflussten seine weiteren Arbeiten, und so schrieb er in Erkner sein erstes Drama „Der Sämann“, das schon 1889 im Lesing-Theater zur Uraufführung kam. Allerdings mit einem anderen Titel: Der Dichter Arno Holz, häufiger Gast in Erkner, empfahl ihm, es „Vor Sonnenaufgang“ zu nennen. Die vier Jahre in Erkner waren für Gerhart Hauptmann aufregend und turbulent, aber auch künstlerisch fruchtbar.

Das **Gerhart-Hauptmann-Museum** gibt in seiner Dauerausstellung zu Leben und Werk des Dichters unter anderem einen Einblick über diese Jahre. Die Villa Lassen ist ein spätklassizistischer Bau mit präntiöser Fassade. Das Parterre, das Hauptmann einst mietete, zeigt heute die Wohnräume des jungen Dichters. Die Einrichtung orientiert sich an den Bühnenanweisungen zu Hauptmanns Drama „Einsame Menschen“, für die das Wohnzimmer des Dichters in Erkner ein Vorbild gewesen sein dürfte.

In den dreißig Jahren seines Bestehens hat sich das Museum zu einem kulturellen Mittelpunkt in Erkner entwickelt. Eine Vielzahl von Veranstaltungen bietet ein **abwechslungsreiches Programm**: Konzerte, Lesungen, Kabarett, Theater, Film, Hörspiel, Sonderausstellungen, Interviews und Symposien. Die **Montagsakademie** ist eine regelmäßige Vortragsreihe zu Themen über Kunst, Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Medizin. Das aktuelle Programm ist im Internet veröffentlicht.

**Stefan Rohlf**  
Gerhart-Hauptmann-Museum

#### Info



*Tauchen Sie ein in die Welt des Schriftstellers und atmen*

*Sie einen Hauch Literatur. Erfahren Sie mehr zum Leben und Schaffen Hauptmanns auf den monatlichen **Sonntagsführungen** oder den regelmäßig stattfindenden, geführten Radtouren **Auf Hauptmanns Spuren** durch Erkner und die Umgebung. Diese Tour stellt eine Auswahl von Orten vor, die sich in verschiedenen Werken Gerhart Hauptmanns wiederfinden oder die mit seiner Person in Verbindung stehen. Während kurzer Pausen werden diese Orte erläutert, aus den entsprechenden Werken vorgelesen oder erzählt.*



**Info**

*In der Ausstellung können Sie Lebensgeschichten mehrerer Zeitzeugen anhören und buchstäblich auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Vergangenheit gehen. In Schrankwänden, Kisten und Kästen sind überall im Museum Bilder, Texte, Gegenstände und andere Materialien verteilt, die gefunden werden wollen.*

**Erkners Heimatverein und das Heimatmuseum – von Menschen, die sich um Kultur und Geschichte kümmern**

2016 beging der Heimatverein Erkner e. V. sein 25-jähriges Jubiläum, seit 1996 ist er betreibender Träger des Museums in der Heinrich-Heine-Straße. Das ist eine besondere Symbiose, denn durch gute Ideen, zupackende Hände und viel Herzblut, aber auch durch die Unterstützung der Öffentlichkeit, wurde das Anwesen zu einem Kleinod im Ort. Durch vielfältige Bau- und Umgestaltungsmaßnahmen konnte das Areal des **denkmalgeschützten Kolonistenhauses** aus dem 18. Jahrhundert zu einem Museumshof wachsen, mit Kräutergarten und Streuobstwiese und zwei unterschiedlich konzipierten Dauerausstellungen. Im Kolonistenhaus selbst kann man sich zur Geschichte Erkners allgemein informieren, in der 2004-2008 umgebauten Scheune zur Industriegeschichte des Ortes. Häufige **Sonderausstellungen** zu verschiedensten Themen bereicherten und bereichern das Angebot. Sie werden seit 1999 komplettiert durch die Serie der „**Erkneraner Hefte**“, welche Ergebnisse wissenschaftlicher Recherchen zu Spezialthemen wie z. B. das Wirken historischer Persönlichkeiten im Ort oder zur Geschichte der Schulen dokumentieren.

Das Museum am Sonnenluch ist ein Ort der kulturellen Einkehr. Als eine gelungene Idee erweist sich das Wiederaufleben einer literarischen Figur aus Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Der Biberpelz“. Seit 1993 lädt Mutter Wolffen monatlich zu kulturellen Nachmittagen ein. Das vielfältige Themenangebot wird gern angenommen, denn es umfasst Orts- und Landesgeschichte, Literatur, Malerei, Musik, Reiseberichte, Gesundheit und vieles mehr. Im Jahr 2017 lädt Mutter Wolffen zu ihrem 200. Nachmittag ein.





Auch andere durch den Heimatverein Erkner e. V. regelmäßig organisierte Veranstaltungen erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Dazu gehören u. a. die Sommerfeste, die Märkischen Abende im April und Oktober und vor allem das seit 1998 an jedem zweiten Sonntag im September stattfindende Kolonistenfest. Hier wird Ortsgeschichte besonders anschaulich. Eine in historischen Kostümen aufgeführte Szenenfolge lässt die Besiedlung Erkners 1748/49 durch Pfälzer Familien aufleben, es gibt Markttreiben, Vorträge und Tänze in historischen Kostümen.

Die Kostümgruppe des Heimatvereins ist inzwischen zu einem „Exportschlager“ geworden. Sie tritt zu Festumzügen zum Heimatfest auf oder wird eingeladen, z. B. zum Köpenicker Sommer, zur Potsdamer Schössernacht oder zu Tourismus-Messen in Berlin und Umgebung.

2.000 m<sup>2</sup> umfasst das Areal des Museumshofes am Sonnenluch. Jeden Dienstag treffen sich Mitglieder des Heimatvereins und pflegen es. Besucher sind immer wieder positiv überrascht, was sie im Museumshof entdecken können. Ihre anerkennenden Worte sind den Mitgliedern des Vereins Ansporn für ihre weitere Arbeit.

### Heidi Otto

Heimatverein Erkner e. V.

## Katholische Pfarrgemeinde

Seit 1910 gibt es in Erkner eine katholische Gemeinde. Zu unserem Pfarrgebiet gehören neben Erkner auch die Nachbarorte Woltersdorf, Neu Zittau, Gosen und Burig sowie die Berliner Stadtteile Hessenwinkel, Wilhelmshagen und Rahnsdorf. Die am Dämeritzsee gelegene **Pfarrkirche St. Bonifatius** wurde 1932 erbaut. Beim Bombenangriff auf Erkner 1944 brannte das Gotteshaus völlig aus. Seit dem Wiederaufbau 1949 ist das Gotteslob in dieser Kirche nie verstummt – bis heute.

Gut 1.000 Katholiken finden in der Pfarrei ihre geistliche Heimat. Als lebendige Kirche vor Ort leben wir aus dem Gebet, aus der Heiligen Schrift (Bibel) und – als Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens – aus der Feier der Heiligen Messe (Eucharistie). Aber auch außerhalb der Gottesdienste gibt es ein reges Gemeindeleben.

Auch nach außen wirkt unsere Pfarrei – in ökumenischer Gemeinschaft mit den evangelischen Gemeinden unseres Pfarrgebietes sowie im kommunalen Bereich. Wir Katholiken sind zu einer festen und sichtbaren Größe in unserer Stadt geworden.

### Info

*Zu den Exponaten gehört auch Geschirr der Familie von Eckart Hauptmann, dem in Erkner geborenen zweiten Sohn des Dichters. Eckart Hauptmann war leitender Mitarbeiter der AEG, die nach Auslaufen des Patentschutzes für Bakelit in den 1930ern ein Konkurrenzprodukt namens „Festellan“ (svw. „Festes Porzellan“) entwickelte. In seiner Funktion erhielt er einen Satz des neuen Geschirrs zur privaten Nutzung. Jahrelang diente es in der Familie Hauptmann als Gebrauchsgegenstand. Das Geschirr ist eine Schenkung der Enkelin Eckarts Ingeborg Hauptmann aus Wiesbaden.*

### Wussten Sie ...?

*... dass die Hülle des TRABANT u. a. aus Phenoplast bestand und dieser Stoff in Erkner hergestellt wurde? Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in unserer Dauer Ausstellung zur Industriekultur in der Museumsscheune des Heimatmuseums Erkner.*



### **Wussten Sie ...?**

*... dass die Gemeinde am 11. Juli 1936 eine Reliquie des heiligen Bonifatius (Knochen splitter) erhielt und diese bis in die 1950er Jahre Anlass für Wallfahrten von Berliner Katholiken nach Erkner war?*

Aktuell stehen wir in einem wichtigen Erneuerungsprozess. Wir werden mit den katholischen Gemeinden Rüdersdorf/Schöneiche, Hoppegarten, Petershagen und mit den Katholiken in Alt Buchhorst einen gemeinsamen Pastoralen Raum bilden, aus dem 2019 eine neue, größere Pfarrei entstehen soll.

Lernen Sie uns kennen! Besuchen Sie uns auf unserer Webseite oder besser noch in der Kirche. Seien Sie herzlich willkommen!

**Hansjörg Blattner**

Pfarrer, Katholische Kirchengemeinde Sankt Bonifatius

## **Mit schönen Zähnen – bitte lächeln!**

Kaum etwas wirkt so gewinnend und freundlich, wie ein strahlendes Lächeln, bei dem schöne Zahnreihen zum Vorschein kommen. Dafür sorgt das Praxisteam von Zahnärztin Constanze Lange, Master of Science für Kieferorthopädie. Es verfolgt seit langem eine umfassende und komplexe Sichtweise auf das Kausystem, welche nicht nur die Zähne selbst, sondern auch die Funktion der umgebenden Muskulatur sowie das Kiefergelenk als Einheit betrachtet.

Der Patient steht im Zentrum des Vorsorgegeschehens, dessen Mundgesundheits und Zufriedenheit oberstes Ziel ist. Das Praxisteam hat einen hohen Anspruch an eine qualitativ hochwertige



MSc. Constanze Lange

und transparente Patientenversorgung. Die Zahnärztin Constanze Lange ist durch ihre langjährige Berufserfahrung und kontinuierliche Weiterbildung auf allen Gebieten der

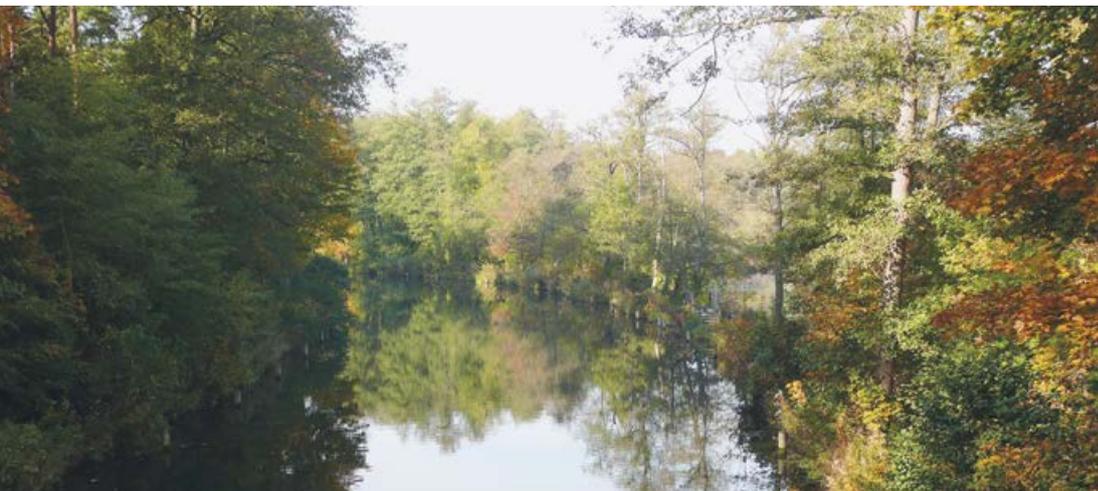
Zahnmedizin in der Lage, eine qualitätsgesicherte, patientenorientierte Versorgung mit Zugang zum zahnmedizinischen Fortschritt für Rüdersdorf und seine Umgebung zu leisten und setzt dabei stark auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit überweisenden Zahnärzten, Logopäden und Physiotherapeuten aus dem Ort und der Umgebung. Neben Kontrolluntersuchungen, Zahnfüllungen, Zahnfleischbehandlungen, Zahnersatz in allen Formen, Schienenbehandlung bei Kiefergelenksproblematik, Vorsorge bei Kindern mit erhöhtem Kariesrisiko sowie professionelle Zahnreinigung ist die Kieferorthopädie Schwerpunkt und „Herzblut“ der zahnärztlichen Tätigkeit von Zahnärztin Constanze Lange. Als fachliche Qualifikation kann sie den Abschluss des akademischen Grades Master of Science für Kieferorthopädie an der Universität Krems sowie eine intensive Weiterbildung von fünf Semestern im amerikanischen Kurs „progressive Orthodontic Seminars“ nachweisen. Die kieferorthopädische Fachversorgung ist somit für die Rüdersdorfer Patienten wohnortnah realisierbar. Das zahnmedizinische Fachper-



**Die freundlichen Zahnarzhelferinnen Ina und Lee-Ann**

sonal der Praxis hat unter der Leitung der Zahnärztin jeweils weitere Qualifikationsmaßnahmen mit zertifiziertem Abschluss vor der Zahnärztekammer absolviert und garantiert damit die Sicherung und Förderung der Qualität der Arbeit in der Praxis. So hat Helferin Ina den Abschluss kieferorthopädische Fachassistentin erworben. Die angenehme Atmosphäre der Praxis mit ihren geräumigen und hellen Räumen, moderner Technik und freundlichem Team lässt keine Angst aufkommen. Die Sprechzeiten der Praxis sind besonders patientenfreundlich. So gibt es beispielsweise alle 14 Tage eine Samstagssprechstunde. Übrigens: Die Praxis verfügt noch über freie Kapazitäten und nimmt noch Neupatienten auf, die meist innerhalb von zwei Wochen einen Termin bekommen.

**Zahn & Ästhetik • Praxis für Kieferorthopädie und Zahnmedizin Constanze Lange**  
**Hermannstraße 31 • 15562 Rüdersdorf • Telefon 03 36 38/31 91 • Fax 03 36 38/79 99 95**  
[www.kieferorthopaedie-ruedersdorf.de](http://www.kieferorthopaedie-ruedersdorf.de) • [kfo-lange@gmx.de](mailto:kfo-lange@gmx.de)



## Erlebenswertes Erkner

### Natur und Freizeit

Schon Gerhart Hauptmann liebte es durch die märkische Waldeinsamkeit zu spazieren und sich inspirieren zu lassen. Bereits wenige Meter von der lebhaften Friedrichstraße entfernt, bieten Ihnen verträumte Waldwege Erholung, die Möglichkeit zu wandern und die Natur zu genießen.

Informationen zu Flora und Fauna finden Sie auf dem **Wanderlehrpfad**. Auf verschiedenen Tafeln erfahren Sie mehr über die Geheimnisse der Natur. Durch breite, sumpfige, von Erlen umstandene Uferzonen windet sich die Löcknitz und bietet zahlreichen Wassertieren ein Zuhause. Nehmen Sie sich Zeit und beobachten Sie Haubentaucher und verschiedene Wasservögel. Mit geschultem Auge entdecken Sie seltene Pflanzenarten wie Fieberklee und das breitblättrige Knabenkraut. Ob Freizeitbotaniker oder Freiluftgenießer hier kommen Sie auf Ihre Kosten. Ein Teil des **Jakobsweges** in Richtung Frankfurt (Oder) und des **66-Seenweges** folgen hier dem Wegverlauf.

*„Die Löcknitz ist eines jener vielen Wässerchen in unserer Mark, die plötzlich aus einem Luch oder See tretend, auf eine kurze Strecke hin einen Parkstreifen durch unser Sand- und Heidefeld ziehn. Keines unter all diesen Wässerchen aber ist vielleicht reizvoller und unbekannter zugleich als die Löcknitz, die, aus dem roten Luche kommend, in einem der Seen zwischen »Erkner« und den Rüdersdorfer Kalkbergen verschwindet. Immer dieselben Requisiten, gewiß; und doch, wer an dieser Stelle spätnachmittags an der Grenzlinie zwischen Wald und Wiese hinfährt, dem eröffnet sich eine Reihe der anmutigsten Landschaftsbilder. Hier dringt der Wald von beiden Seiten vor und schafft eine Schmälung, dort tritt er zurück und der schmale Wiesenstreifen wird entweder ein Feld oder das Flößchen selber ein Teich, auf dem im Schimmer der untergehenden Sonne die stillen Nymphäen schwimmen.“*

*Theodor Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg,  
Vierter Teil: Spree- und Havel-Region, Kapitel 16: Kienbaum*

### Info

Erkner grenzt an zahlreiche sehenswerte Gemeinden und Städte. Die gut ausgebaute Infrastruktur ermöglicht es Ihnen schnell in die Metropole Berlin zu fahren, sich die Domstadt Fürstenwalde anzusehen oder eine der anderen vielen Einrichtungen der Region Seenland Oder-Spree zu besuchen. Weitere Informationen und Tipps erhalten Sie im Internet auf [www.erkner.de](http://www.erkner.de) und unter [www.seenland-oderspree.de](http://www.seenland-oderspree.de).





### Info

*Die Route Gerhart Hauptmann.Orte führt Sie durch Erkner zu den literarischen Orten und Handlungsschauplätzen in Hauptmanns Werken. Die Strecke kann als Spaziergang abgelaufen werden und verläuft sowohl durch das Stadtzentrum, als auch durch die Natur.*

Am **Bretterschen Graben** führen Sie die Spreewiesen durch Teile offener Landschaft. Beobachten Sie Grauwammer und Schafstelze, aber auch Milan und Mäusebussard bei ihren Flügen. In der Dämmerung oder im Morgengrauen können Sie mit etwas Glück äsende Rehe entdecken. Hütten und Bänke entlang des Weges laden Sie zu einem kleinen Picknick in der Kulturlandschaft ein. Lassen Sie die sanfte Natur auf sich wirken und genießen Sie das einmalige Naturerlebnis.

**Weitere Wanderwege und Routen** in unser Umland warten auf Sie: der Albert-Kiebusch-Weg am Karutzsee, die Alte Poststraße Richtung Störitzsee, der Leistikow-Weg nach Grünheide und der Literatur-Pfad **Gerhart Hauptmann.Orte**.

## Per Zweirad ins Grüne

Fragen Sie einen Erkneraner mal nach seinem bevorzugten Verkehrsmittel! Die einstimmige Antwort wird lauten: das Fahrrad! Schon die Kleinen sitzen auf ihrem Stahlross und treten kräftig in die Pedale, denn gut ausgebaute Fahrradwege führen durch alle Bereiche der Stadt und darüber hinaus.

Der **Europaradweg R1** verbindet auf über 3.500 Kilometern neun europäische Länder, von West nach Ost, von Frankreich nach Russland, quer durch Deutschland.

Ein weiterer, gut beschilderter Radweg durch Erkner, ist der **Spreeradweg**. Von Hohenbinde über Karutzhöhe führt der Weg ins Zentrum zum Gerhart-Hauptmann-Museum. Informieren Sie sich im dort eingerichteten Tourismus-Infopunkt zur Stadt und näheren Umgebung und besichtigen Sie die Dauerausstellung zu Leben und Werk des Nobelpreisträgers. Besuchen Sie eines der Cafés, Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten an der Friedrichstraße und gönnen Sie sich eine kleine Rast im Rathauspark.

Ob Spreeradweg, Europa-Radweg R1 oder Oder-Spree-Tour – sowohl Tagesausflüge als auch Mehrtagestouren können bei uns in Angriff genommen werden.

## Leichte Brise aus Nordost

In vergangenen Zeiten prägten Lastenkähne die Wasserstraßen in und um Erkner. Sie brachten Baustoffe und Holz in die Metropole Berlin. Aus den Lastenkähnen wurden



etwas später Ausflugsschiffe, die stadtmüde Berliner ins beschauliche Umland beförderten und Erholung versprochen. Heute zählen die Dampfer aus Berlin zu den beliebten Fotomotiven und bieten Ihnen im Sommer täglich die Möglichkeit sich Erkner vom Wasser aus zu nähern. In gemächlichem Tempo lassen sich die Ufer des Dämeritzsees entspannt betrachten und das Kreischen der Möwen heißt Sie herzlich willkommen im Seenland Oder-Spree.

Lautlos und nur per Muskelkraft lässt sich von Erkner aus die Umgebung erkunden. Gleiten Sie im Kanu und Kajak die Löcknitz oder Spree entlang und lauschen Sie dem Rauschen der Baumwipfel. Bootsverleihe und Fachgeschäfte vermieten Motorjachten, Kajütboote, kleine führerscheinfreie Motorboote, Kanus, Kanadier, Kajaks, Ruder- und Tretboote. Alternativ bieten geführte Touren Neugierigen ein besonderes Erlebnis. Zahlreiche Seen laden zum Angeln, Baden und Entspannen ein.

## Weitere Angebote

Zu den architektonisch herausstechenden Bauten der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner gehört die **Ev. Genezareth-Kirche** (Baujahr 1896/97). Der Kalk- und Backsteinbau beherbergt eine Sauer-Orgel und das Originaluhrwerk mit den Glocken „Edwin“, „Carl“ und „Johannes“, welche von Carl Bechstein und seiner Familie gestiftet wurden. Von Anfang Mai bis zum Erntedankfest Ende September ist ein Besuch der Ev. Genezareth-Kirche außerhalb der Gottesdienste möglich (montags bis samstags, 13-17 Uhr).

Im Jahr 2012 öffnete das **Kunststoff- und Chemie-Kabinett (KuCK)** in der Beuststr. 1 seine Türen. In der Ausstellung können Sie sich mittwochs von 14-17 Uhr über Kunststoffe und v.a. die Geschichte des Bakelits informieren.

Nachdem im Jahre 1994 das alte Filmtheater abgerissen wurde, hält das neue **Kino Movieland** seit 1996 ein breitgefächertes Repertoire von Kinderfilmen, Blockbustern und Arthouse, in behaglicher Kinoatmosphäre bereit. „Wir möchten, dass jeder etwas findet, was ihn anspricht“, erklärt Kinochef André Keller. „Denn das Kino ist dafür da, zwei Stunden zu entspannen, Spaß zu haben und den Alltag zu vergessen.“

Die **Autobahngeschichtliche Ausstellung** der Autobahnmeisterei Erkner zeigt Ihnen in einem alten Siloturm die Geschichte der Autobahn von ihrer Idee bis zur heutigen Umsetzung. Im Mittelpunkt stehen das Gebiet der ehemaligen DDR und das Land Brandenburg. Im Außenbereich können technische Anlagen besichtigt werden.

### Info

*Besucher können die Genezareth-Kirche von Anfang Mai bis zum Erntedankfest Ende September montags bis samstags von 13:00 bis 17:00 Uhr besuchen.*

### Info

*Weitere Informationen zur Freizeitgestaltung am, im und auf dem Wasser können Sie in unserer Broschüre nachlesen.*



*An der Autobahn 1, Tel. 0152 02647761, Internet: [www.autobahnmeisterei-erkner.de/sammlung.php?aktiv=30](http://www.autobahnmeisterei-erkner.de/sammlung.php?aktiv=30)  
Eine Besichtigung ist nach Absprache möglich.*





*Bahnhofstraße 10, E-Mail: [info@hisb.de](mailto:info@hisb.de), Internet: [www.hisb.de](http://www.hisb.de)  
Eine Besichtigung ist nach  
Absprache möglich.*

Der Bahnhof Erkner auf der Strecke Berlin – Frankfurt (Oder) wurde bereits am 23. Oktober 1842 eröffnet. In einer angrenzenden Triebwagenhalle können Sie **historische Bahnen der Berliner S-Bahn** zu besonderen Anlässen, wie dem Heimatfest, bestaunen.

Die angrenzende **Bahnhofsiedlung** wurde in den 1920er Jahre errichtet und lehnt sich an die Ideen der Gartenstadtbewegung an. Auffällig sind insbesondere die Tonnen- und Mansarddächer, die verschiedenen Haustypen und das Straßennetz. Letzteres ist bis heute im Originalzustand belassen.

Falls Sie einen Blick aus der Vogelperspektive wagen wollen, bietet Ihnen die **Aussichtsplattform des Bildungszentrum Erkners** einen spektakulären Blick über ganz Erkner, ins Spreeland bis hin zur Metropole Berlin.

## Kinderbauernhof

Der Kinderbauernhof Erkner ist seit 15 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und für Gruppen aus Kitas, Schulen, Vereinen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Unsere Besucher können inmitten wunderschöner Natur Erholung finden und Tiere erleben. Das **Streichelgehege** lädt die Jüngsten zum Kuscheln mit Kaninchen und Meerschweinchen ein. Auch unsere Ziegen, Schafe, Ponys, Esel und Pferde freuen sich immer über Besuch.

Der gemeinnützige Verein Tiere für Euch e. V. ist Träger des Kinderbauernhofes und organisiert jährlich mehrere Veranstaltungen, z. B. das traditionelle **Drachenfest am 3. Oktober**.

Es können ganzjährig Kindergeburtstage und Familienfeiern auf unserem Hof gefeiert werden. Wir haben einen Grillplatz, eine Feuerstelle zum Stockbrot backen und einen Kinderspielplatz für die kleinen Besucher. Gemütliche Sitzgelegenheiten laden zum Ausruhen und zum Picknick ein. Bei schlechtem Wetter kann unser stilvoll eingerichteter Saloon gemietet werden. Auch Kutschfahrten und Ponyreiten können gebucht werden.

Für Kitas und Schulen bieten wir die Möglichkeit, Projektstage zu Themen rund ums Haustier durchzuführen. Gern stehen unsere Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite. Es können Mehrtagesfahrten für Kitas und Schulklassen gebucht werden. In den Schulferien gibt es ein interessantes Ferienprogramm mit Übernachtung für Kinder und Jugendliche.

### Info

*In regelmäßigen Abständen zeigt das Kino Movieland im Spatzenkino Filme für die Jüngsten (ab 3 Jahren). Näheres erfahren Sie auf [www.kino-movieland.de](http://www.kino-movieland.de) und [www.spatzenkino.de](http://www.spatzenkino.de)*





Unser Kinderbauernhof ist ganzjährig geöffnet, täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Martina Jander**

Vorsitzende, Verein Tiere für Euch e. V.

## **Veranstaltungen**

Eine breite Palette an Veranstaltungen versprechen Gästen und Einwohnern ganzjährig besondere Erlebnisse. Neben den hier genannten Höhepunkten bietet Erkner viele individuelle und sehenswerte Veranstaltungen. Ob Winter, Sommer oder Spätherbst in Erkner ist zu jeder Jahreszeit etwas los.

### **Spreetreiben**

Zu Ostern stürzen sich Mutige und Unerschrockene an der Spreebrücke in Neu Zittau in die kalten Fluten der Spree. Von dort aus lassen sich die Teilnehmer mit kuriosen Schwimmhilfen im und über dem Wasser treiben. Am Dämeritzsee wird den Wagemutigen ein zünftiger Empfang bereitet. Bei Osterfeuer und Live-Musik im warmen Bierzelt wird abends ordentlich eingeheizt.

### **Info**

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage [www.erkner.de](http://www.erkner.de)





### Heimatfest

Im Frühsommer können Sie in Erkner drei tolle Tage erleben. Zahlreiche Attraktionen wie Schausteller, Marktbuden und ein abwechslungsreiches Programm sorgen für viel Spaß und Unterhaltung. Der große Festumzug findet traditionell am zweiten Tag statt. Höhepunkt ist hierbei die Illustration der Ortsgeschichte von mehr als 100 Darstellern in historischen Kostümen. Ein Vergnügen für die Kleinen ist das große Kinderfest im Rathauspark am Sonntag.

### Drachenfes

Der Kinderbauernhof Erkner lädt traditionell am 3. Oktober auf seinen Hof und die angrenzenden Weideflächen zum fröhlichen Drachensteigen ein. Kommen lohnt sich auf jeden Fall, mit und ohne Drachen. Beim Bummel über den Hof erwartet Sie ein unterhaltsames Programm aus Musik, Tanz und Aktion.

### Gerhart-Hauptmann-Tage

Jedes Jahr im November bietet das Gerhart-Hauptmann-Museum eine besondere Veranstaltungsreihe an: die Gerhart-Hauptmann-Tage. Neben wissenschaftlichen Vorträgen internationaler Hauptmann-Forscher werden Sonderführungen und Lesungen aus Werken des Literatur-Nobelpreisträgers angeboten. Konzerte, Filme und Theateraufführungen sind nur einige Ideen, die wir für Sie entwickeln.



### Lichterfest

Seit 2009 bildet das Lichterfest am ersten Adventswochenende den feierlichen Auftakt für die Weihnachtszeit. Marktbuden, Fahrspaß, Puppentheater und das bunte Unterhaltungsprogramm auf der Festbühne locken Klein und Groß in das Stadtzentrum. Als Höhepunkt wird mit einem Countdown die weihnachtliche Beleuchtung an Bäumen und Häusern eingeschaltet. Nach dem traditionellen Anschnitt des Riesen-Christstollens startet der große Lampionumzug, begleitet von den beliebten Figuren der Märchenparade.



**Restaurant & Bowling  
in Erkner**

*Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!*

**Telefon: 03362-503313**

Bahnhofstraße 13 – 16 · 15537 Erkner

[www.hausbahn.de](http://www.hausbahn.de)



**Bäckerei – Konditorei Vetter**

15569 Woltersdorf  
Vogelsdorfer Str. 6

[www.tortenzauberer.de](http://www.tortenzauberer.de)

*Einschulung - Jugendweihe - Hochzeit  
für jeden Lebensabschnitt ein besonderes Geschenk,  
gestaltet nach Ihren Ideen!*



## Lebenswertes Erkner

Schaut man auf unsere Kleinstadt, könnte man meinen, jemand hätte sich einen Scherz erlaubt und Gebäude aus den verschiedensten Epochen zusammengewürfelt und aufgebaut. Ob Gründerzeit, Jugendstil, funktionale DDR-Architektur oder Fachwerkhaus – jedes Gebäude ist Zeuge der bewegten Geschichte Erkners. Besonders charakteristisch für das Stadtbild sind u. a. die Bahnhofsiedlung, die Genezareth-Kirche, das Heimatmuseum und das Gerhart-Hauptmann-Museum.

Wer sich mit der Wohnlandschaft Erkners näher beschäftigt, dem fallen sofort die sanierten Wohnbauten im Zentrum der Stadt auf. Die städtische Wohnungsgesellschaft hat in den letzten Jahren nichts unversucht gelassen um die Attraktivität ihrer Wohnungen zu erhöhen. Insgesamt sind die Möglichkeiten des Wohnens in Erkner aber viel differenzierter. Auch die Wohnungsgenossenschaften, die wesentlich ältere Mehrfamilienhäuser verwalten, haben viel für die Gebäude und das Umfeld getan. Letztlich ist die Stadt Erkner durch die Berlinnähe ein begehrter Wohnstandort. Nach 1990 entstandene Mehrfamilienhäuser, einzelne Eigenheime und Wohnsiedlungen haben sich in bereits vorhandene ältere Wohngebiete eingefügt. Durch die so entstandene Vielfalt der Lebensräume, hat sich auch eine Vielfalt der Sozialstrukturen in der Stadt entwickelt. Das freut uns, denn letztlich sind es die Bewohner, die eine Stadt ausmachen.

Um ihre Bewohner kämpft die Stadt. Sie möchte zukünftig noch mehr junge Familien anziehen und gleichzeitig älteren Menschen bedürfnisadäquate Wohnungen bieten.

Den Wohnbedürfnissen unserer älteren Bürger tragen die Einrichtungen der Marseille-Kliniken AG und des Deutschen Roten Kreuz Rechnung. Der Senioren-Wohnpark Erkner und die Seniorenwohnanlage am Ufer des Dämeritzsee sorgen für eine professionelle Betreuung in altersgerechten Wohnformen. Auch in Zukunft will sich die Stadt Erkner für die Schaffung und Erhaltung von Wohnraum für Jung und Alt einsetzen.

### Zahlen und Fakten zur Stadt Erkner

**Landkreis:** Oder-Spree

**Gesamtfläche:** 1.653 ha  
(Stand 10.04.2017)

Davon

**Waldfläche:** 686 ha

**Gebäude- und**

**Freifläche:** 306 ha

**Landwirtschaftsfläche:** 261 ha

**Verkehrsfläche:** 149 ha

**Wasserfläche:** 135 ha

**Erholungsfläche:** 66 ha

**Übrige Fläche:** 50 ha

**Einwohnerzahl:** 11.863  
(Stand 10.04.2017)

**Bevölkerungsdichte:** 717,7 EW/km<sup>2</sup>



### Info

Informationen zu den Vereinen und anderen Initiativen finden Sie auf unserer Homepage



### Info

Der Verein Kunstfreunde Erkner e. V. zeichnet jedes Jahr Nachwuchskünstler in den Bereichen Musik, Literatur und Bildende/An-gewandte Kunst mit dem Jugendkunstpreis aus. Ziel ist es junge Kunstschaffende zu fördern und ihnen eine Gelegenheit zu bieten, ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Wettbewerb ist dabei nicht nur ortsansässigen von 14 bis 26 Jahren zugänglich. Der Verein erhielt bereits Einsendungen aus anderen deutschen Städten und dem Ausland, wie der Schweiz, Polen oder Georgien. Näheres erfahren Sie unter [www.kunstfreunde-erkner.de](http://www.kunstfreunde-erkner.de).

## Akteure mit sehr viel Herzblut ...

... finden Sie bei uns! Unsere mehr als 60 Vereine, ehrenamtlichen Helfer und engagierten Bürger prägen durch ihre Arbeit das Leben in der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner wesentlich mit. Sie sind vielfältig aufgestellt und in jedem denkbaren Bereich tätig: Kinder- und Jugendarbeit, Freizeit, Kunst und Kultur, Sport, u.v.m. Für jeden der sich engagieren möchte, ist etwas dabei, um sich einzubringen und aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Unsere Vereine freuen sich über Nachwuchs und jeden, der einen persönlichen Beitrag leisten möchte.

Die Vereine haben Teil an der Gestaltung des täglichen Lebens, in dem sie z. B. Veranstaltungen organisieren, Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten oder den Nachwuchs fördern. So profitieren nicht nur Einwohner, sondern auch Besucher aus Nah und Fern von den Angeboten der Vereine und Privatinitiativen.

Vielen Vereinen und Einrichtungen ist dabei eine Sache gemein: Die Beteiligung am Heimatfest. Im großen Festumzug erhält jeder Akteur die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Auftritte auf der Bühne vor Publikum und eigene Projekte der Vereine runden das Programm nicht nur ab, es verleiht ihm auch Authentizität.

Über das Engagement und den individuellen Einsatz der Akteure ist die Stadt Erkner sehr froh und bedankt sich recht herzlich bei allen Beteiligten für die vielfältige Unterstützung. Durch ihr Engagement fühlen sich Einwohner und Gäste in Erkner wohl.

## Frauenkunstverein – Kunst für uns – Wir sind anders

Noch ein Kunst- und Kulturverein in Erkner werden Sie denken, aber wir sind anders.

Wir sehen uns nicht nur als Kunst- und Kulturförderer sondern auch als Vermittler und Bindeglied zwischen Profession und Begeisterung für Kunst und Kultur.

Damit knüpfen wir an eine Tradition an, für die bereits die Mittwochs-malerinnen und das Atelier Kunstpause stehen. Mit ihren viel beachteten Ausstellungen bereichern sie seit Jahren die Brandenburgische Frauenwoche und die in größeren Abständen stattfindenden Seniorenfachtage.



Kunstjurs werden besetzt und Ausstellungen konzeptionell begleitet. Der Verein will diese Plattform erweitern mit allen, die sagen: „Kunst ist für uns“. Viele Projekte befinden sich im kreativen Laufwerk, die Tourismus und Kulturentwicklung in Erkner einschließen und uns Spaß machen sollen.

Im Kultur- und Kunstjahr 2017 wollen wir zusammen mit weiteren Zugbegleitern unterwegs sein mit den Sonderzügen „175 Jahre Bahnstrecke Berlin-Frankfurt/Oder“ und „30 Jahre Gerhart-Hauptmann-Museum“. Steigen Sie ein.

Der Bürgermeister mit Kultur- und Tourismusverwaltung, Gleichstellungsbeauftragte von Kreis und Stadt, die städtische Wohnungsgesellschaft, das Gerhart-Hauptmann-Museum und auch private Unternehmer/Innen haben ihre wohlwollende Unterstützung signalisiert.

Seien Sie mit uns gespannt, was entsteht und vielleicht machen Sie auch mit.

#### **Petra Schierbaum**

Künstlerische Leiterin der „Mittwochsmalerinnen“

### **Sportzentrum Erkner – viel Neues an alter Traditionsstätte**

Das Stadion am Dämeritzsee hat eine lange Geschichte. Schon im Jahre 1927 wurde es eingeweiht und den Sportlern zur Nutzung übergeben. Im November 2011 wurde eine neue Ära eingeleitet. Das altherwürdige Vereinsgebäude wurde abgerissen und die Sportler konnten das schicke **neue Funktionsgebäude** beziehen. Wenn man das Erdgeschoss über den Sportlereingang betritt, fällt einem gleich die großzügige Bauweise auf. In acht Umkleidekabinen ist ausreichend Platz für Sportler, mehr noch, die Dusch- und Sanitärräume sind so ausgestattet, dass sie den hohen Ansprüchen der heutigen Zeit entsprechen. Darüber hinaus gibt es eine extra Umkleidekabine für Behinderte. Ein **Physioraum** vervollständigt die sportlichen Einrichtungen im Erdgeschoss. Im hinteren Bereich können Vereine großzügige Lagerräume nutzen. Im Obergeschoss befindet sich eine moderne 4-Bahnen-**Kegelanlage**, die nicht nur vom ansässigen Kegelerverein, sondern auch von der Öffentlichkeit genutzt werden kann. Eine weitere sportliche Einrichtung ist der wegen seiner Spielwand so genannte „Spiegelsaal“, eine ideale Trainingsstätte für Vereine, die nicht im Freien trainieren. Über einen separaten Eingangsbereich (mit Fahrstuhl) betritt man im Obergeschoss das Restaurant. Dieses bietet bis zu 100 Personen Platz. An Spieltagen wird für die Verpflegung der Besucher mit einem Kiosk, der sich im Erdgeschoss des Funktionsgebäudes befindet, gesorgt.





Wer sich das Spiel aus einer anderen Perspektive ansehen möchte, kann dies auf der Terrasse tun, die man über eine Rampe erreicht.

Aber nicht nur das Funktionsgebäude ist neu gebaut worden, auch im Außenbereich hat sich viel getan. Die Flächen um die Sportanlagen wurden allesamt neu gepflastert und eine neue Barriere rundet das schicke Sportzentrum ab. Ebenso zum Sportzentrum Erkner zählen ein Kunstrasen- und ein Rasenplatz mit Flutscheinwerfern. Zudem wurde das Gelände u. a. mit dem Bau einer Tennisanlage mit drei Tennisplätzen und zwei Kugelstoßanlagen erweitert. Auch die Tribüne ist modernisiert und mit Schalensitzen ausgestattet. Darüber hinaus können sich die Leichtathleten über eine neue Weitsprunganlage freuen.

Wie Sie bereits merken, wurde sehr viel Wert auf die **behindertengerechte Ausstattung** gelegt. So wurde im Haupteingang eine Auffahrt errichtet, die eine entsprechende Breite für Rollstühle aufweist. Die obere Etage kann über eine große Rampe im Außenbereich erreicht werden. Die Eingangstüren des Funktionsgebäudes haben eine behindertengerechte Breite und der sich im Obergeschoss befindliche „Spiegel-saal“ kann auch für Rollstuhlfahrer genutzt werden. Behinderten-WCs gibt es in der Gaststätte und im Außenbereich.

Es gäbe noch vieles mehr über das neue Sportzentrum Erkner und die entsprechenden Bauvorhaben zu berichten. Am besten ist, man überzeugt sich selbst von dieser tollen Anlage.





## Wirtschaft und Arbeit

Die verkehrsgünstige Lage der Stadt Erkner mit der Anschlussstelle zur Bundesautobahn A10, dem Halt des Regionalexpresses RE 1, dem Endpunkt der S-Bahnlinie S3 und der Nähe zum künftigen Großflughafen Berlin-Brandenburg, sowie dem unmittelbar angrenzenden Stadtbezirk Berlin Treptow/Köpenick macht eine Gewerbesiedlung attraktiv. Das schlägt sich in der Anzahl der in Erkner ansässigen Firmen und der Auslastung der Gewerbegebiete nieder. In Erkner sind 750 Firmen ansässig, davon 193 GmbHs, 29 GbRs und 528 Personengesellschaften. Das Repertoire reicht von Apotheken, Autohäusern, Banken, Bestattungsunternehmen bis Steuerbüros, Werbeagenturen und Zimmereien.

Die Einstufung der Stadt als **Mittelzentrum** hat sich positiv auf die Infrastruktur und die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt. Die Gewerbesteuererinnahmen stiegen kontinuierlich an. Die Zahl der Arbeitslosen ist weiter rückläufig.

Eines der größten Unternehmen in der Stadt ist die Prefere Resins Germany GmbH. Im Jahr 2016 wurde der Betrieb um eine Formalin-Anlage erweitert. Formalin ist der wichtigste Grundstoff für die im Werk hergestellten Harze für Faservliese für Form-

### **Wussten Sie ...?**

*... dass sich in den zurückliegenden Jahren in Erkner immer mehr Betriebe niedergelassen haben, die sich mit der Errichtung und dem Betrieb von Solaranlagen für die Solarstromproduktion beschäftigen?*



**Wohnungsgesellschaft Erkner mbH**

Wohnen in Erkner - sozial, modern und zukunftsorientiert.

Wir unterstützen zum Beispiel Badsanierungen oder den Großelterndienst des DRK. Familienförderung ist uns wichtig und daher erhalten Eltern eines Neugeborenen von uns Babybegrüßungsgeld.



Telefon: 03362 7949-0, Fax: 03362 75939, E-Mail: [info@wg-erkner.de](mailto:info@wg-erkner.de), Web: [www.wg-erkner.de](http://www.wg-erkner.de)



teile im Kfz-Bereich. Mit der Prefere Resins Germany GmbH und dem im Gewerbegebiet angesiedelten Kunststoff-Center bleibt die Stadt Erkner auch als traditionsreicher Chemiestandort erhalten.

2015 wurde nach so manchen Unwägbarkeiten das City-Center in der Friedrichstraße eröffnet. Dort haben sich Kaufland, Deichmann, der Drogeriemarkt dm und mehrere kleine Einzelhandelsunternehmen eingemietet. Damit ist ein weiterer Schritt getan um die Friedrichstraße als zentrale Einkaufsmeile zu entwickeln.

Im Stadtgebiet gibt es drei nennenswerte Gewerbegebiete:

- das Gewerbegebiet zum Wasserwerk,
- den Gewerbe- und Industriepark TEWE und
- das Gewerbegebiet auf dem Gelände der ehemaligen Firma Plasta in der Berliner Straße.

Das Gewerbegebiet zum Wasserwerk ist zu 100 Prozent ausgelastet, die anderen Gebiete verfügen noch über einige freie Flächen.

Es haben sich Betriebe des produzierenden Gewerbes, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe sowie Handel und Gastronomie angesiedelt.

Auch die 1991 gegründete Mittelstandsvereinigung Erkner e. V. trägt zur positiven Entwicklung der Wirtschaft in Erkner bei. Mit vielfältigen Aktivitäten belebt sie das Erkneraner Stadtbild. Veranstaltungen wie das Lichterfest sind zu einem festen Bestandteil im Leben in der Stadt geworden.

Darüber hinaus wird jährlich eine Bildungsbörse in enger Zusammenarbeit von Schulen, dem lokalen Bündnis für Familie, der Mittelstandsvereinigung und der Stadtverwaltung organisiert. Hier werden Firmen der Region und Schülern der 10. Klassen die Möglichkeiten gegeben sich kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Die Betriebe geben wertvolle Unterstützung bei der Berufswahl. Sie helfen bei der Analyse der Stärken und Schwächen der künftigen Auszubildenden, geben Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und trainieren Bewerbungsgespräche.

Bilden steht auch bei einem der größten Arbeitgeber der Gerhart-Hauptmann-Stadt im Zentrum. Das Seminar- und Tagungshotel **Bildungszentrum** Erkner kombiniert Tagungsqualität, Gastlichkeit und aktive Erholung zu einem besonderen Erlebnis. Darüber hinaus bietet das Bildungszentrum Erkner eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu hohen Ausbildungsvergütungen. Für jeden der Lust auf eine Karriere im Hotel hat und das Hotelwesen von der Pike auf lernen möchte, stehen folgende Ausbildungen zur Auswahl: Hotelfachfrau/-mann, Köchin/Koch, Restaurantfachfrau/-mann und Fachkraft im Gastgewerbe.



## Bildung und Soziales, Familien und Senioren



In der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner lässt es sich gut leben. Das ist nicht zuletzt auch deswegen so, weil es hier ein vielfältiges Angebot an Bildungs-, Betreuungs- und Beratungseinrichtungen sowie ein dichtgewebtes soziales Netz gibt.

### Familien und Senioren – Generationen begegnen sich

Die Stadt Erkner hat sich insbesondere die Unterstützung von **Familien** auf die Fahne geschrieben. So unterstützt die Stadt Familien finanziell mit einem Zuschuss zur Geburt und zur Einschulung eines Kindes sowie unter bestimmten Bedingungen auch mit einem Zuschuss zum Mittagessen oder sogar mit einem kostenfreien Mittag in den städtischen Schulen und in den Kitas. Aber ganz gleich, welche Art von Hilfe gebraucht wird, für fast jedes Problem findet sich in Erkner eine Anlaufstelle. Aber auch gemeinnützige Vereine und Selbsthilfegruppen sowie Beratungsstellen aller Art helfen gerne.

In Erkner sollen sich Familien auch in Zukunft wohl fühlen. Mit diesem Ziel hat sich im März 2009 das **Lokale Bündnis für Familie Erkner** gegründet. Das Familienbündnis ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Vereinen, Institutionen und Unternehmen, von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, aber auch von Privatpersonen, Eltern und Familien. Alle haben ein gemeinsames Ziel: konkret vor Ort etwas für mehr Familienfreundlichkeit in der Stadt zu tun. Dabei versteht sich das Familienbündnis als Ideenschmiede, die konkrete Vorhaben formuliert und in die Praxis umsetzt. Ein Höhepunkt ist der alljährliche Familientag in der Stadthalle.

Ein Viertel der Bevölkerung in Erkner ist über 65 Jahre alt. Um die Interessen dieser **Senioren** zu vertreten und zu verwirklichen, wurde im Jahre 1994 der **Seniorenbeirat** gegründet. Er wirkt an der sozialen und kulturellen Seniorenarbeit sowie an der Lösung von Problemen in Erkner mit. Der Seniorenbeirat ist beratender Partner für die Stadtverordnetenversammlung, für den Bürgermeister und für die Fachausschüsse zu den Belangen älterer Bürger. All das geschieht auf der Grundlage von Hinweisen, Vorschlägen und Anträgen von Einzelpersonen und Vereinen. In unserer Stadt gibt es diverse Seniorentreffpunkte mit den unterschiedlichsten Angeboten wie z. B. Kaffeemittage, Tagesfahrten, Spielenachmittage und Beratungsangebote. Zahlreiche Vereine und Selbsthilfegruppen tragen mit sportlicher Betätigung zum Wohlbefinden und zur abwechslungsreichen Gestaltung des Alltages der Seniorinnen und Senioren bei. Hervorzuheben ist auch der **Großelterndienst**. Hier werden die Bedürfnisse von



Die Hilfe kommt  
ins Haus!  
seit 1993

**Häuslicher  
Krankenpflegedienst**  
*K. Stecher*

### Unsere Leistungen auf einen Blick

- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Beratung in pflegerischen und sozialen Fragen / gesetzl. Beratungseinsätze / Hilfe und Anleitung für pflegende Angehörige
- Vermittlung und Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Seniorenbetreuungsgruppe mit eigenem Hol- und Bringdienst
- Täglich fahrbarer Mittagstisch

Seestraße 11  
15569 Woltersdorf  
Telefon: 03362 881572  
Telefax: 03362 881574

[www.krankenpflege-stecher.de](http://www.krankenpflege-stecher.de)

kontaktfreudigen älteren Menschen und Familien zusammengefügt. Der Großeltern- dienst vermittelt für einige Stunden rüstige Seniorinnen und Senioren an Familien.

Ein ebenfalls sehr wichtiger Anlaufpunkt ist der Pflegestützpunkt in unserer Stadt. Hier werden Ratsuchende umfassend und individuell zum Thema Pflegebedürftigkeit und Behinderung beraten und begleitet. Für ältere Menschen die Unterstützung benötigen oder nicht mehr alleine in der eigenen Häuslichkeit leben können, gibt es **vier ambulante Pflegedienste und zwei Pflegeheime** in Erkner. Neben den ambulanten und stationären Angeboten gibt es weitere Betreuungsangebote. So besteht die Möglichkeit des betreuten Wohnens und es gibt Wohngemeinschaften für Demenz- kranke. Ziel ist es jedoch den älteren Menschen so lange wie möglich ein selbstbe- stimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

### Kinderbetreuung und Bildungsangebot – (Spielerisch) Für die Zukunft lernen

In der Kindertagesbetreuung bieten neben einigen Tagesmüttern allein sieben Kin- dertagesstätten über das ganze Stadtgebiet verteilt ihre Dienste an. Die Kitas werden vom Deutschen Roten Kreuz, von der Arbeiterwohlfahrt, der Evangelischen Kirche und vom ortansässigen Verein Future e. V. – übrigens auch Betreiber des Erkneraner Jugendclubs – betrieben und warten mit ganz unterschiedlichen Profilen auf.

So gibt es mit der Kita „**Knirpsenhausen**“ eine Einrichtung, in der die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern mit und ohne Behinderungen besonders gefördert wird. Und mit der Kita „**Wasserwichtel**“ gibt es eine Kneipp-Kita, in der die Kinder zu einer gesunden Lebensweise angeregt werden. Eine tolle Sache ist der hauseigene Shuttleservice, der für die Hortkinder zwischen Kita und Löcknitz-Grundschule pen- delt. Die Kita „**Am Kirchturm**“ setzt auf Wertevermittlung und musikalische Früher- ziehung. Eine hauseigene Küche bietet Vollwertkost aus biologischem Anbau. Eine hauseigene Küche hat auch die Kita „**Kinderhaus Sonnenschein**“ zu bieten. Dieser Einrichtung ist es wichtig, die Kinder in einer familiären Atmosphäre mit verschiede- nen Angeboten in den Bereichen Sprache, Sport und Lernen zu fördern und auf die Schule vorzubereiten. Die frühzeitige Lernförderung steht ebenso in der Kita „**Eich- hörnchen**“ im Mittelpunkt. Hier können sich die Kinder in offenen Gruppen vor allem im naturwissenschaftlichen und kreativen Bereich ausprobieren.

Zwei **Horteinrichtungen**, das „**Koboldland**“ und die „**Klappstulle**“, runden schließlich das Betreuungsangebot ab und halten für Kinder im Grundschulalter umfangreiche Freizeit- und Ferienangebote bereit. Und wer einmal kurzzeitig eine Betreuung seines Nachwuchses benötigt, dem kann bestimmt der DRK-Babysitterdienst weiterhelfen.

# MEHR FÜR FAMILIEN

- › 190 Euro **Babybonus** und 250 Euro für die **Hebammen-Rufbereitschaft**
- › Osteopathie, **Homöopathie**, Anthroposophische Medizin sowie Arzneimittel
- › Übernahme jeder empfohlenen **Schutzimpfung** – im Inland und bei privaten Auslandsreisen

*meine-krankenkasse.de*



## Wir sind für Sie da.

 7 x in Berlin und Brandenburg

 Erkner,  
Friedrichstraße 13

 (0 33 62) 4 10 99 97  
[erkner@bkk-vbu.de](mailto:erkner@bkk-vbu.de)

 [facebook.com/bkk.vbu](https://facebook.com/bkk.vbu)

## Ausgezeichnet!



QUALIFESTEST

**TOP 3**

Gesetzliche Krankenkassen

Test 09/2016  
17 Anbieter im Vergleich

**N24**



Die Schullandschaft in Erkner gestaltet sich ähnlich vielfältig. Erfahrene Pädagogen und junge Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich täglich, um alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern. Ein Team von ausgebildeten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern steht ihnen dabei hilfreich zur Seite. Alle fünf Schulen, ob städtisch oder in Verantwortung des Landkreises, sind modern ausgestattet und zum Teil umfangreich saniert und ausgebaut. Die **Löcknitz-Grundschule** im Stadtzentrum kann mit einem großzügigen Raumangebot für sämtliche Unterrichtsformen, von der flexiblen, klassenübergreifenden Schuleingangsphase bis hin zum naturwissenschaftlich-praktischen und sprachlich-kreativen Fachunterricht punkten. Die vor die Schule gebaute Aula bietet Platz für vielerlei Veranstaltungen.

Die **MORUS-Oberschule**, eine Ganztagschule, hat sich ihren Schwerpunkt in der Berufsorientierung gesetzt. Und darin ist sie richtig gut, was die Auszeichnung mit dem Titel „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“ zweifellos beweist. Die angebotenen Speisen werden zuvor im Hauswirtschaftsunterricht zubereitet. Die Büfets der Oberschule haben einen beinahe schon legendären Ruf.

Das **Carl Bechstein Gymnasium** versteht sich als ein Ort des Lernens und der Begegnung. Als Ganztagschule hält das Gymnasium eine Reihe von Angeboten zum Förderunterricht, zur Hausaufgabenbetreuung und zu Arbeitsgemeinschaften bereit. Darüber hinaus gibt es viele zusätzliche Aktivitäten wie beispielsweise Schüleraustauschprogramme mit Schulen aus Russland, Frankreich und Großbritannien. Vielbeachtet und immer wieder ein Genuss sind die Konzerte des Carl Bechstein Gymnasiums, die mit musikalischem Können und jugendlichem Engagement das kulturelle Angebot in der Stadt bereichern.

Die **Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“** hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen bestmöglich zu fördern. In kleineren Klassen werden die Kinder und Jugendlichen von Klasse 1 bis 10 fächerübergreifend unterrichtet und individuell gefördert.

In der **Regine-Hildebrandt-Schule** mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, einer Ganztagschule, werden Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung sowie schwerer Mehrfachbehinderung in kleinen Gruppen unterrichtet und betreut. Schwerpunkt in dieser Schule ist die Orientierung auf die Lebenspraxis. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis zu 21 Jahren sollen am öffentlichen Leben teilhaben und wenn möglich auf eine Erwerbstätigkeit vorbereitet werden. Besonders stolz ist die Regine-Hildebrandt-Schule auf ihre rege Partnerschaft mit einer Grundschule in Polen.

Das Bildungsangebot in Erkner wird komplettiert durch eine Reihe öffentlicher und privater Einrichtungen wie der **Stadtbibliothek, der Musik- und Kunstschule** und der **Volks-hochschule des Landkreises, der Musikschule ALLEGRO** und der **Musikschule Erkner**, sowie der **Ballettschule „Balancé“** und der **Schauspielschule „Drehbühne“**. Und wer noch nicht schwimmen kann, der kann es in der **Schwimmschule „Wasserfloh“** lernen.



## Branchenverzeichnis

Branche	Seite	Branche	Seite
Bäckerei	24	Telefon- und Internetanschlüsse	2
Bosch Service	U2	Torten	24
Bowling	24	Vermessungsbüro	U2
Büroreinigung	35	Wohnungen	29
Gutachten	U2	Zahnärztin	18
Handyreparatur	2		
Haushaltsreinigung	35		
Hauskrankenpflege	U2, 32		
Heizungs- und Klimaanlage	U2		
Immobilien	U2		
Kfz-Reparatur	U2, 35		
Kieferorthopädie	18		
Konditor	24		
Krankenkasse	33		
Krankenpflege	32		
Malerarbeiten	35		
Pflegedienste	U2, 32		
Reifenservice	U2, 35		
Restaurant	24		
Schädlingsbekämpfung	35		

U = Umschlagseite

**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**  
Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de).



**FÜRSTENWALDER  
REIFEN- & Kfz-SERVICE GMBH**

**NEU ZITTAUER STR. 31  
15537 ERKNER  
Tel. 03362 / 88 80 47**

**ERNST-THÄLMANN-STR. 43  
15517 FÜRSTENWALDE  
Tel. 03361 / 37 22 94**

**IHR SPEZIALIST  
RUND UM'S AUTO!**



Dienstleistungszentrum  
Berlin-Brandenburg

Friedrichstraße 53b · 15537 Erkner  
Telefon: 03362 / 88 45 06  
E-Mail: [erknerdlz@gmail.com](mailto:erknerdlz@gmail.com) · [www.dlz-berlin.de](http://www.dlz-berlin.de)

- Schädlingsbekämpfung
- Haus- und Wohnungsreinigung
- Büroreinigung
- Haushaltsreinigung
- Bauarbeiten aller Art
- Grund- und Baureinigung
- Malerarbeiten
- Fliesenverlegung
- Aufgangsreinigung
- Gartenarbeiten
- Einkaufsservice
- Teppich- und Orientteppichreinigung
- Brandsanierung
- Kabel Deutschland
- Vodafone
- Fernsehen
- Entrümpelung
- Glasreinigung
- Trockenbau
- Fenster und Türen
- Computerservice



**Info**

*Selbstverständlich hat das Seenland Oder-Spree noch zahlreiche andere Attraktionen zu bieten. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree ([www.seenland-oderspree.de](http://www.seenland-oderspree.de)) und in unseren Tourist-Infopunkten.*

## Erkner – Tor ins Seenland Oder-Spree

Die Stadt Erkner ist Teil der Urlaubsregion Seenland Oder-Spree. Egal, ob Sie Einwohner sind oder sich ein paar Tage erholen möchten, das Seenland bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten Brandenburg und seine Einwohner kennenzulernen.

In unserer näheren Umgebung befindet sich die **Woltersdorfer Schleuse**, welche Sie bequem über unseren Theodor-Fontane-Wanderweg erreichen. Im Bereich der Schleuse finden Sie zahlreiche Cafés und Restaurants, sowie die **Liebesquelle** und den **Aussichtsturm** auf dem Kranichsberg. Hier finden Sie eine Ausstellung über die regionale Filmgeschichte der 1920iger Jahre, in denen Klassiker der Stummfilmzeit gedreht wurden.

Mit dem Rad oder dem Auto können Sie auch in die **Gemeinde Grünheide (Mark)** fahren und dort die **Forellenanlage Klein Wall**, den **Straußenhof in Kagel** und den **Kletterwald disati** am Werlsee besuchen. Wer sich für Geschichte, Kunst und Kultur begeistert, kann im **Robert-Havemann-Klubhaus**, im **Heimuseum Mönchwinkel** oder in der **Alten Schule in Kagel** vorbeischaun. Eine Wanderung oder Kanutour durch das Naturschutzgebiet **Löcknitztal** zwischen Erkner und Grünheide ist ebenfalls empfehlenswert.



Der „66-Seen-Wanderweg“ führt Sie von Erkner nach Rüdersdorf. Am Kalksee entlang, dem Großen und Kleinen Stienitzsee zu den „Lange-Damm-Wiesen“, einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Kleine Juwelen sind die im 13. Jahrhundert errichtete frühgotische **Herzfelder Kirche**, der **Hennickendorfer Wachtelturm** und das in eine Kirchenmauer eingebaute **Spritzenhaus in Lichtenow**. Bei einem Besuch im **Museumspark Rüdersdorf** können Sie die Lebensbedingungen vor 240 Mio. Jahren am Originalschauplatz kennenlernen und sich über den Abbau von Kalkstein in Rüdersdorf seit dem 13. Jahrhundert informieren. Zum weltweiten Kulturerbe gehören die Kalkbrennöfen, Rumfordöfen und die Schachtofenbatterie. Der Museumspark ist von Erkner aus auch mit der Linienschiffahrt zu erreichen.

In östlicher Richtung befindet sich die **Domstadt Fürstenwalde**. Auf einem Stadtrundgang können Sie den **Dom St. Marien**, Museen, die Kunstgalerie im alten Rathaus und Shoppingmöglichkeiten entdecken. Der **Heimattiergarten** gleich neben dem Stadtpark, der **Rodelspaß „Scharmützelbob“** und das **Schwimm- und Badeparadies „schwapp“** begeistern auch Jüngere.



## Tourist-Information

### Tourismus-Info mal anders!

Einige Städte haben ein Besucherzentrum, andere eine Tourismus-Information. Viele kämpfen um den Erhalt der einen Informationsstelle. Wir bieten Ihnen zwei, günstig an den Radwegen R1 und Spreeradweg gelegene, Tourismus-Infopunkte die Ihnen sieben Tage die Woche, Sommer wie Winter telefonisch und persönlich zur Verfügung stehen.

Sie haben Fragen zu den touristischen Angeboten, wünschen kostenloses Informationsmaterial gern auch zur Umgebung? Dann schauen Sie vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

#### Tourismus-Infopunkt im Rathaus

Friedrichstraße 6-8, 15537 Erkner

Telefon: 03362 7950

E-Mail: [tourismus@erkner.de](mailto:tourismus@erkner.de)

Internet: [www.erkner.de](http://www.erkner.de)

Montag, Mittwoch, Donnerstag 7:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag 7:00 bis 19:00 Uhr

Freitag 7:00 bis 16:00 Uhr

#### Tourismus-Infopunkt im Gerhart-Hauptmann-Museum

Gerhart-Hauptmann-Straße 1-2

Telefon: 03362 3663

Internet: [www.hauptmannmuseum.de](http://www.hauptmannmuseum.de)

Dienstag bis Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr





## Sehens- und lebenswertes Erkner



Erkner



**Erkner**  
Gerhart-Hauptmann-Stadt